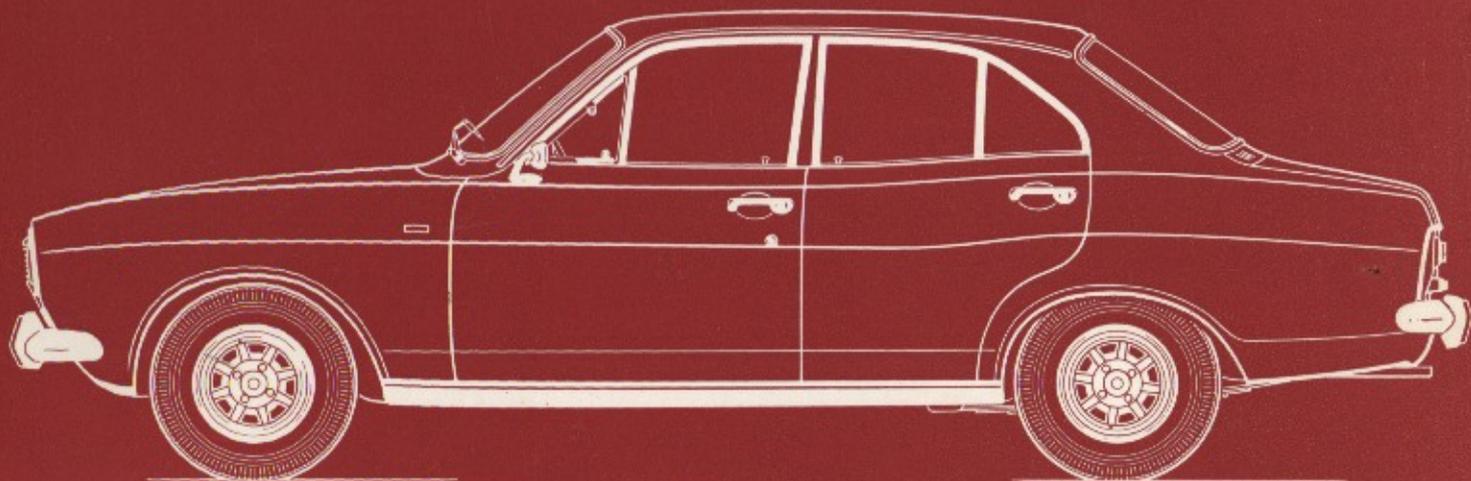




ESCORT



BEDIENUNGSANLEITUNG

VORWORT

Jahrzehntelange FORD-Erfahrung, verbunden mit den neuesten Erkenntnissen in Konstruktion und Herstellungstechnik, haben einen Wagen geschaffen, der Sie auf allen Straßen der Welt durch seine Wirtschaftlichkeit und Fahrsicherheit beeindrucken wird. Bei sachgemäßer Behandlung wird er Ihnen auf Jahre ein treuer Diener sein.

Über die Handhabung Ihres Fahrzeuges unterrichtet Sie diese Bedienungsanleitung, die Sie am besten stets im Begleitpapierfach greifbar halten.

Studieren Sie diese Bedienungsanleitung, bevor Sie den Wagen in Gebrauch nehmen. Ihr Wagen soll Ihnen keinerlei Kopfzerbrechen bereiten.

Wenn Sie aber wirklich einmal Hilfe in Anspruch nehmen müssen, so stehen Ihnen nicht nur ca. 2000 FORD-Kundendienstbetriebe in Deutschland, sondern mehr als 6000 in ganz Europa zur Verfügung, die in der Lage sind, Ihren Wagen unter Verwendung unserer mit FORD oder MOTORCRAFT gekennzeichneten Ersatzteile sachgemäß instand zu setzen.

Von diesem Kundendienst betreut, wünschen wir Ihnen stets gute Fahrt.

FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT · KUNDENDIENST

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen technischen Informationen und Daten entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Zwischenzeitliche Konstruktionsänderungen sind im Interesse einer laufenden Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Fahrzeuge möglich.

Der Nachdruck — auch auszugsweise — bedarf unserer Genehmigung. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht sowie eventuelle Irrtümer behalten wir uns vor.
Printed in Western Germany / Druckerel J. P. Bachem, Köln.

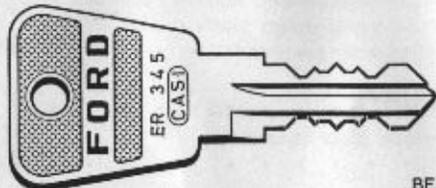
FORD SERVICE-HEFT
WARTUNG UND REPARATUR
DIE REGELMÄßIGE WARTUNG IST VORAUSSETZUNG FÜR EINEN GUTEN GESAMTZUSTAND DES FAHRZEUGES. GARANTIESCHEIN UND GARANTIEBESTIMMUNGEN SOWIE ALLE EINZELHEITEN DER WARTUNG FINDEN SIE IM „FORD SERVICE“-HEFT.

Die regelmäßige Wartung ist Voraussetzung für einen guten Gesamtzustand des Fahrzeuges. Garantieschein und Garantiebestimmungen sowie alle Einzelheiten der Wartung finden Sie im „FORD SERVICE“-Heft.

INHALT	Seite
SCHLÜSSEL, SCHLÖSSER, TÜREN	4
SITZE	6
SICHERHEITSGURTE	7
BEDIENUNG	8
INSTRUMENTE	12
BELÜFTUNG	16
HEIZUNG	17
FAHRBETRIEB	18
AUTOMATIC-GETRIEBE	21
FAHRZEUGPFLEGE	25
WARTUNG UND SELBSTHILFE	27
TECHNISCHE DATEN	43
STICHWORTVERZEICHNIS	47

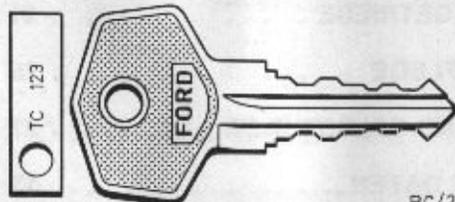
Schlüssel, Schlösser

Schlüssel für Türen, Kofferraumdeckel bzw. Kombi-Rückwandklappe.



BE/1 N

Zur Sicherstellung eines optimalen Diebstahlschutzes ist keine Eintragung der Schlüsselnummer in der Bedienungsanleitung bzw. „FORD SERVICE“-Heft vorzunehmen. Um bei Verlust möglichst schnell Ersatz beschaffen zu können, wird empfohlen, die Schlüsselplakette getrennt, am besten in der Geldbörse, aufzubewahren.



BC/2

Schlüssel für Lenk-Zünd-Startschloß.

Türen

Aufschließen: Schlüssel drehen, bis der Türsicherungsstift die obere Stellung erreicht hat, dann Griffzylinder hineindrücken, die Tür öffnet sich. Federn an den Türscharnieren halten die Tür in geöffneter Stellung fest.

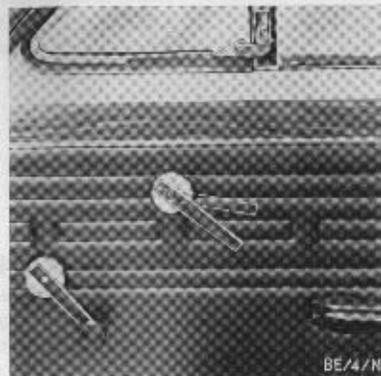
Mit dem Türsicherungsstift können die **vorderen Türen** auch ohne Schlüssel verriegelt werden! Sicherheitsstift nach unten drücken und Tür, bei gleichzeitigem Drücken des Türöffnungsknopfes, schließen.

Vorsicht! Bei diesem Vorgang besteht die Möglichkeit der Aussperrung, wenn die Schlüssel im Inneren des Wagens verbleiben.

Zum Verschließen der **hinteren Türen** kann der Sicherungsknopf sowohl an offener als auch geschlossener Tür gedrückt werden. Bei diesen Türen bitte die Funktion der „Kindersicherung“ beachten.



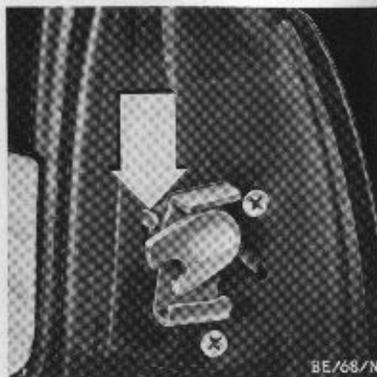
BE/3 N



BE/4 N

KINDERSICHERUNG (4-Türer)

Die zusätzliche Kindersicherung der hinteren Türen wird, wie im Bilde gezeigt, in Pfeilrichtung betätigt. Die Türen sind dann nur noch von außen zu öffnen. Bei viertürigen Modellen können die hinteren Türen auch im geöffneten Zustand verriegelt und dann, jedoch ohne Drücken des Außengriffes, geschlossen werden.



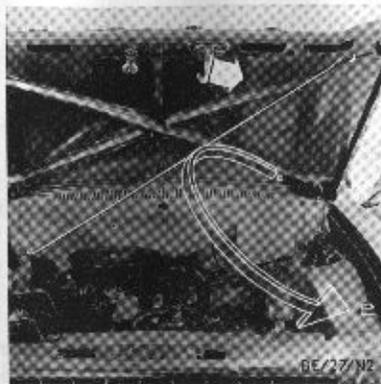
MOTORHAUBE ÖFFNEN

Zum Entriegeln der Motorhaube Griff links unter der Instrumententafel ziehen.

Die entriegelte Motorhaube etwas anheben und die Taste des Sicherheitshakens nach rechts drücken.

Haubenstütze aus der Halterung ziehen und wie unten gezeigt festsetzen.

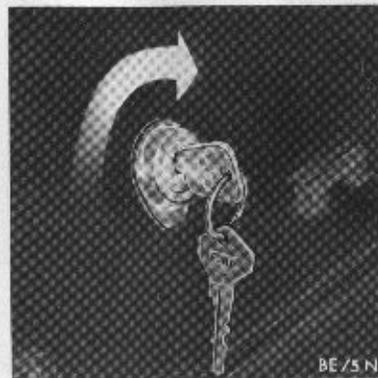
Achtung: Vor dem Schließen der Haube Stütze wieder fest in die Halterung drücken. Anschließend Haube ins Schloß fallen lassen.

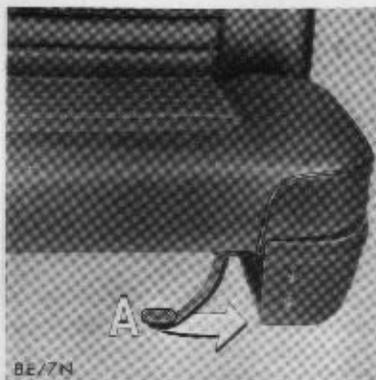


Für die Fahrsicherheit ist es wichtig, daß die Motorhaube richtig eingearastet ist und daß der zusätzliche Sicherheitshaken auch wirklich seine Funktion erfüllt.

KOFFERRAUM-VERSCHLUSS

Durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn wird der Kofferraumdeckel entriegelt. Nach dem Anheben halten Federn den Deckel in geöffneten Stellung. Zum Schließen Deckel bis zum Einrasten herunterdrücken, damit ist der Kofferraum verriegelt.

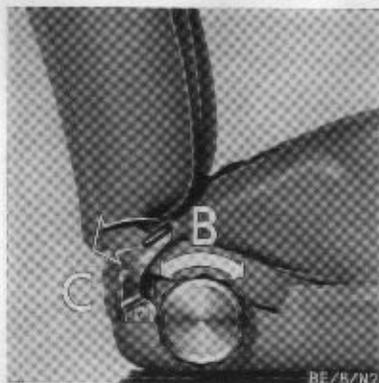




Sitze

HEBEL „A“

Die Sitze lassen sich nach vorn oder hinten verstellen, wenn dieser Hebel nach außen gedrückt wird. Nach Verstellung Sitz noch etwas bewegen, bis die Mechanik einrastet.



HANDRAD „B“

Durch Drehen dieses Rades kann die gewünschte **Rückenlehnenneigung** im Sitzpositionsbereich stufenlos eingestellt werden.

HEBEL „C“ (nur 2-Türer)

Hebel betätigen, um die **Rückenlehne nach vorne** zu klappen. Die Verriegelung erfolgt automatisch beim Zurückklappen der Lehne.

Sicherheitsgurte

ANLEGEN DER GURTE

Wenn Sie sich zurechtgesetzt haben, stecken Sie den Arm durch die somit gebildete Schlaufe, wodurch diese quer über Brust und Hüfte zu liegen kommt. Verschluß-Zunge am Ende des Gurtes in das Sicherheitsschloß eindrücken. Ein hörbares Klicken zeigt das Einrasten des Sicherheitsschlusses an.

Zur körpergerechten Anpassung kann der Gurt, durch Kippen der Schnalle im rechten Winkel zum Gurt, in der Länge reguliert werden.

Das Spannen des Gurtes erfolgt durch Ziehen am losen Ende des Gurtes.

Es ist wichtig, daß der Gurt bequem und körpergerecht anliegt.

ÖFFNEN DER GURTE

Das Lösen erfolgt durch Niederdrücken der Drucktaste in der Mitte des Schloßes.

REINIGUNG DER SICHERHEITSGURTE

Die Gurte sollen nur mit milder Seife und warmem Wasser (nicht vollsaugen lassen) leicht gebürstet werden. Nur an der Luft trocknen – nicht hitzetrocknen lassen. Kein heißes Wasser, Trocken-Reinigungsmittel, Bleich- oder Färbemittel verwenden.

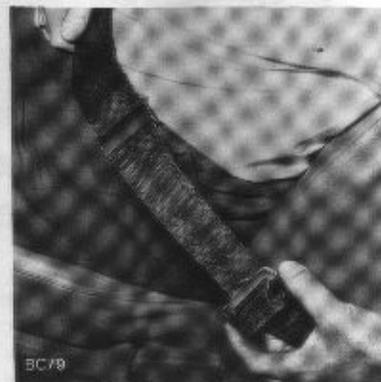
Versuchen Sie bitte nicht, irgendwelche Veränderungen an den Gurten vorzunehmen!

AUTOMATISCHER AUFROLLGURT

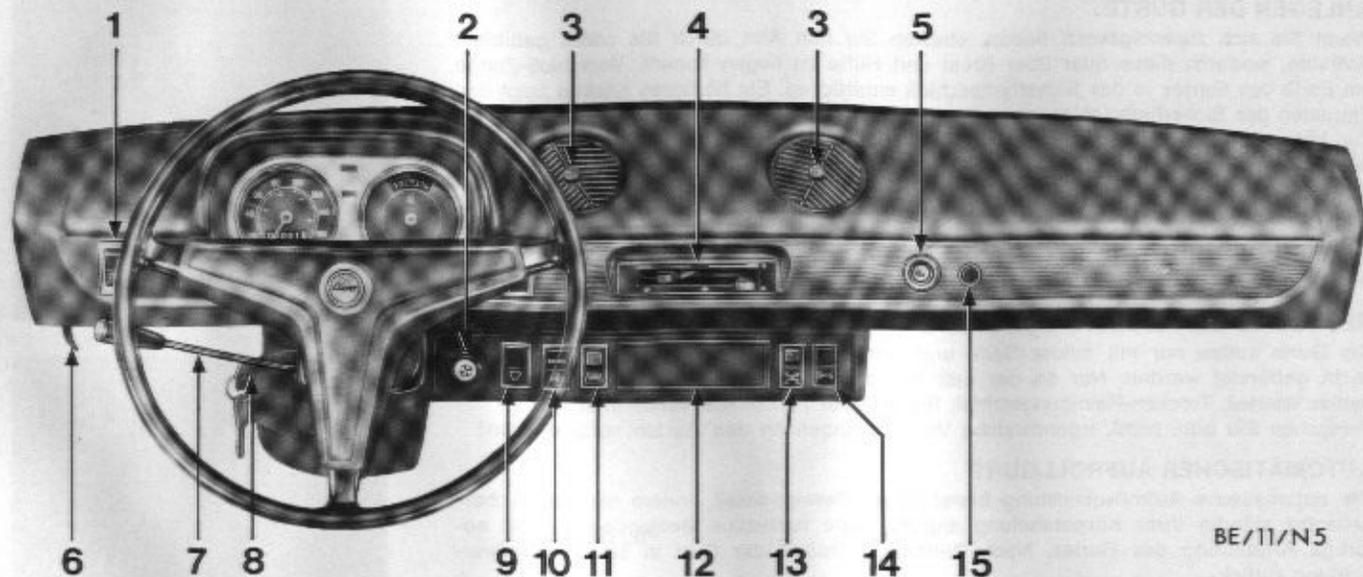
Die automatische Aufrollvorrichtung bietet Ihnen Beweglichkeit, indem sie den Sicherheitsgurt ständig Ihrer Körperstellung anpaßt. Jede ruckartige Bewegung bewirkt sofortige Arretierung des Gurtes. Nach Gebrauch schlüpft der Gurt in seine Aufrollvorrichtung zurück.

ANLEGEN DER GURTE

Entnehmen Sie die Verschluß-Zunge aus ihrer Halterung an der Türsäule und stecken Sie den Arm durch die große, somit gebildete Schlaufe, wodurch diese quer über Brust und Hüfte zu liegen kommt. Nehmen Sie die Schnalle am Ende des halbstarren Gurtstiels und drücken Sie die Verschluß-Zunge in diese ein. Ein hörbares Klicken zeigt das Einrasten der Schnalle an. Ansonsten ist keine Einstellung erforderlich.



Bedienung

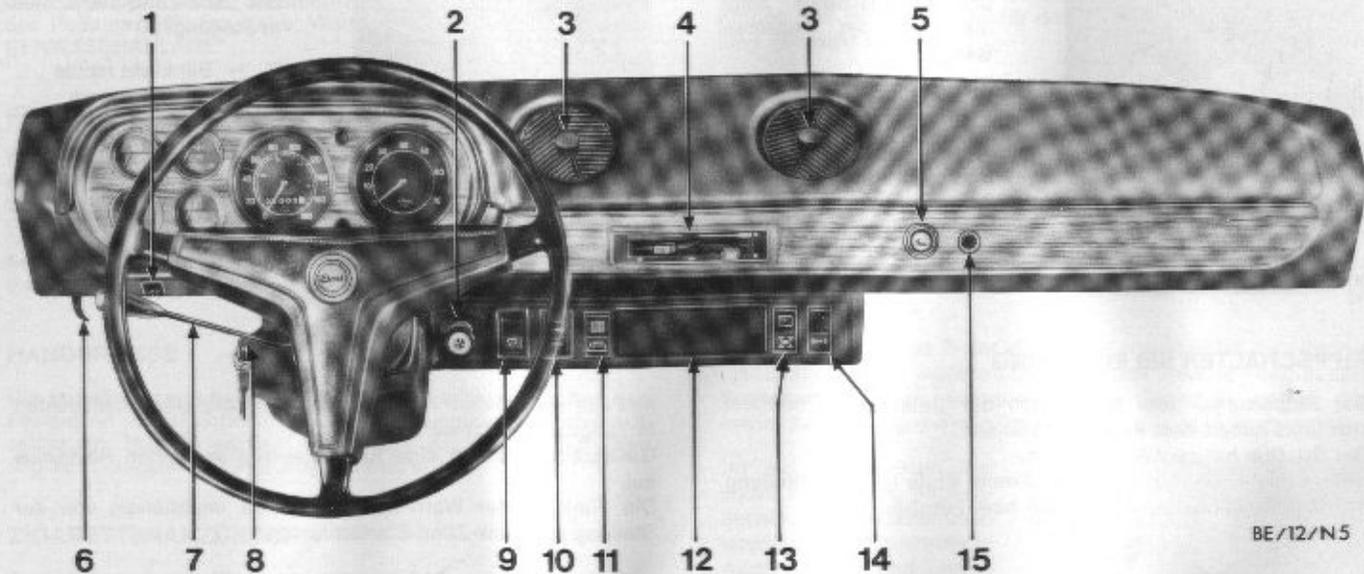


- 1 = Kippschalter Beleuchtung
- 2 = Choke-Zug (nicht bei Autom.-Getr.)
- 3 = Vario-Air-Düsen
- 4 = Schalter Belüftung – Heizung
- 5 = Zigarettenanzünder
- 6 = Motorhauben-Entriegelung

- 7 = Mehrfunktionshebel
- 8 = Lenk-Zünd-Startschloß
- 9 = Kippschalter Scheibenwischer
- 10 = Kippschalter Gebläse
- 11 = Kippschalter und Kontroll-Leuchte
beheizte Rückwandscheibe

- 12 = Aschenbecher
- 13 = Testschalter und Warnleuchte
Zweikreisbremse
- 14 = Kippschalter Warn-Blinkanlage
- 15 = Kontroll-Leuchte Warn-Blinkanlage

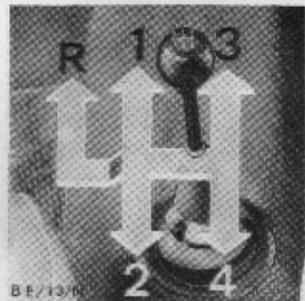
BE/11/N5



BE/12/N5

- | | | |
|--|--|--|
| 1 = Kippschalter-Beleuchtung | 7 = Mehrfunktionshebel | 12 = Aschenbecher |
| 2 = Choke-Zug (nicht bei Autom.-Getr.) | 8 = Lenk-Zünd-Startschloß | 13 = Testschalter und Warnleuchte
Zweikreisbremse |
| 3 = Vario-Air-Düsen | 9 = Kippschalter Scheibenwischer | 14 = Kippschalter Warn-Blinkanlage |
| 4 = Schalter Belüftung – Heizung | 10 = Kippschalter Gebläse | 15 = Kontroll-Leuchte Warn-Blinkanlage |
| 5 = Zigarettenanzünder | 11 = Kippschalter und Kontroll-Leuchte
beheizte Rückwandscheibe | |
| 6 = Motorhauben-Entriegelung | | |

SCHALTUNG



Das Schaltschema zeigt die Lage der einzelnen Gänge.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges Schaltknüppel herunterdrücken und Gang einlegen.

KIPPSCHALTER BELEUCHTUNG

Der Kippschalter zum Einschalten der Beleuchtung befindet sich links neben dem Kombi-Instrument.

Der Schalter hat zwei Schaltstufen.

Erste Stufe – Begrenzungslicht. Zweite Stufe (je nach Stellung des Mehrfunktionshebels) – Fahr- bzw. Fernlicht.

KIPPSCHALTER SCHEIBENWISCHER

Rechts unter dem Kombi-Instrument befindet sich der Kippschalter zur Betätigung der Scheibenwischer.

Der Schalter hat zwei Schaltstellungen: normal und besonders schnell für extreme Verhältnisse.

MEHRFUNKTIONSHEBEL



Bei Lenk-Zünd-Startschloß in Stellung: „II“.

- R = Blinklicht rechts
- L = Blinklicht links
- H = Hupe
- LH = Lichthupe (Lichtsignal)
- F = Fernlicht (bei eingeschaltetem Scheinwerfer)

WARN-BLINK-ANLAGE

Im Falle einer Gefahr oder Panne können alle vier Blinkleuchten in Tätigkeit gesetzt werden.

Gleichzeitig leuchtet eine Kontrolleuchte im selben Rhythmus auf.

Die Funktion der Warn-Blink-Anlage ist unabhängig von der Stellung des Lenk-Zünd-Startschlosses.

WARNLEUCHE ZWEIKREISBREMSE

Leuchtet die Warnleuchte beim Bremsen auf, so liegt eine Undichtigkeit in einem der beiden Bremskreise vor. Es muß dann mit wesentlich höherer Kraft auf das Bremspedal getreten bzw. mit längeren Bremswegen gerechnet werden. Unbedingt nächste FORD-Werkstatt verständigen. Zum Prüfen der Warnleuchte muß der Testschalter betätigt werden.

FUSSPUMPE SCHEIBENWASCHANLAGE

Die Fußpumpe für die Scheibenwaschanlage liegt links neben den Pedalen. Näheres siehe: Wartung und Selbsthilfe „SCHEIBENWASCHANLAGE“.

FUSSBREMSE

Wurde das Fahrzeug mit einem Bremskraftverstärker ausgerüstet, so empfiehlt es sich, die Bremsen in der ersten Zeit mit Vorsicht zu betätigen, besonders bei nasser oder vereister Fahrbahn, bis genügend Erfahrung vorliegt.

Achtung! Bei stehendem Motor fällt die Bremshilfe aus. Es muß dann wesentlich kräftiger aufs Bremspedal getreten werden.

HANDBREMSE

Die Handbremse befindet sich zwischen den Vordersitzen. Zum Festsetzen des Fahrzeuges Griff hochziehen, er rastet von selbst ein. Zum Lösen Griff etwas anheben, Knopf eindrücken und Griff langsam bis Anschlag ablassen.

ZIGARETTENANZÜNDER

Zum Gebrauch den Einsatz hineindrücken – nach etwa 10 Sek. springt er zurück – und kann zum Anzünden verwendet werden. Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ist die Fassung des Zigarettenanzünders beleuchtet und erleichtert so das Wiedereinsetzen bei Dunkelheit.

An Stelle eines Zigarettenanzünders können in diese Fassung auch andere Stromverbraucher eingesteckt werden, wie Hand- oder Warnlampen, Elektrorasierer usw. (12 Volt).

ABLENDBARER RÜCKBLICKSPIEGEL

Der abblendbare Rückblickspiegel kann bei Nachtfahrt durch Kippen des Hebels (unterhalb der Einfassung) in Abblendstellung gebracht werden.

INNENLEUCHE

Die Innenleuchte über der Windschutzscheibe hat zwei Schaltstellungen. Sie wird durch den seitlichen Schalter am Lampenkörper betätigt.

Stellung 1 = Innenleuchte brennt bei geöffneter Tür

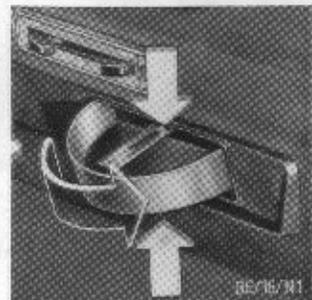
Stellung 2 = Innenleuchte brennt immer

ASCHENBECHER

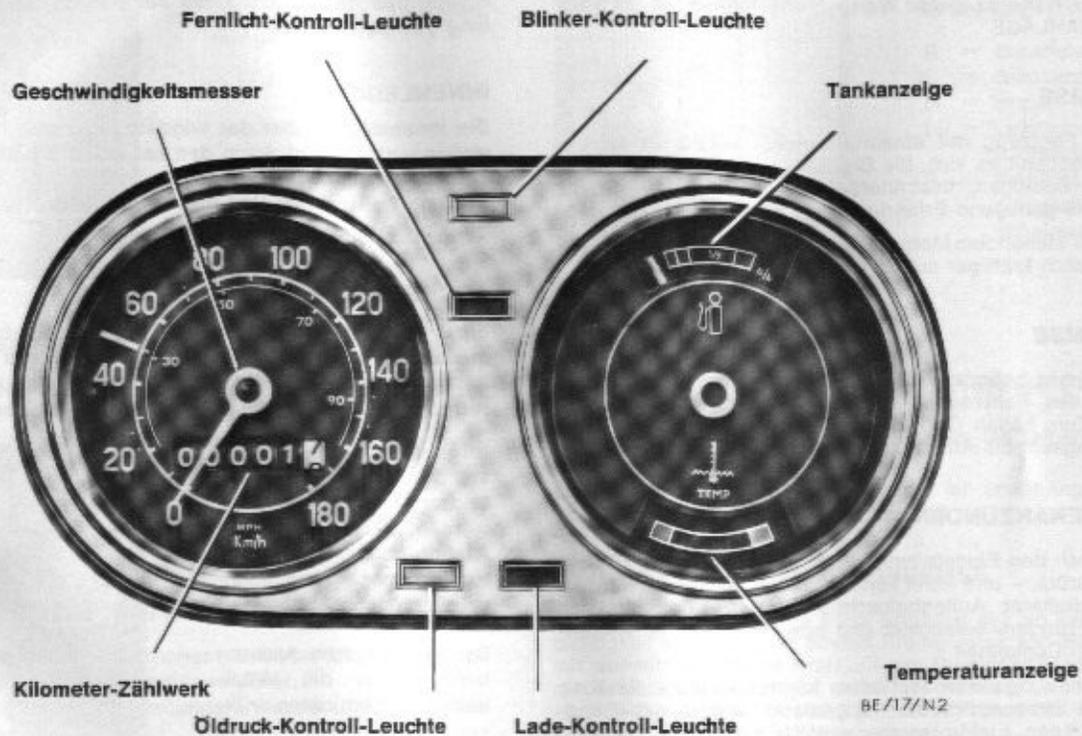
Ein Aschenbecher ist in der Mitte der Konsole unter dem Instrumentenblech, zwei weitere sind rechts und links im Fond in den Seitenverkleidungen eingebaut. Zum Gebrauch gegen die rechte Seite des Aschers drücken und diesen herauschwenken.

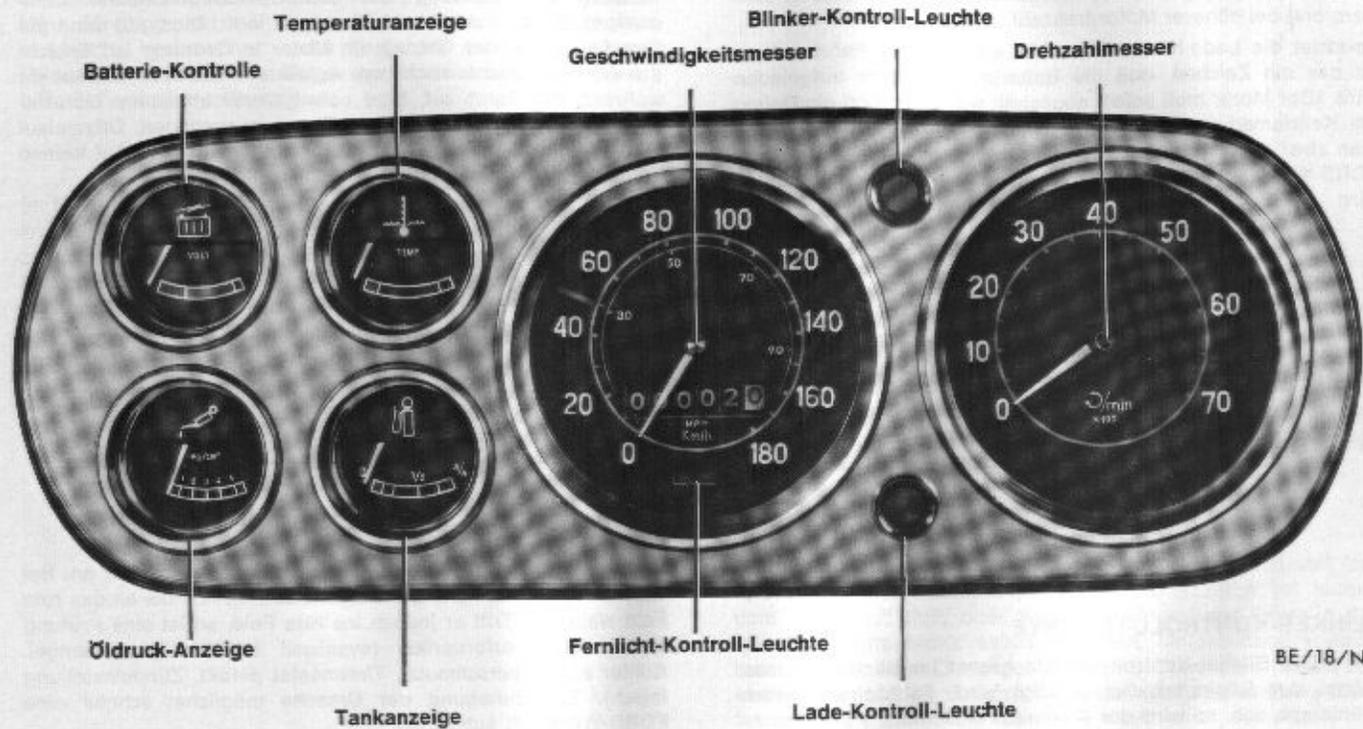
Im ausgeschwenkten Zustand können die Aschenbecher herausgenommen werden. Dazu am vorderen Ascher obere und untere Haltklammer zusammendrücken (siehe Abbildung).

Bei den hinteren Aschenbechern nur die Mittelhalterung nach unten drücken.



Instrumente





BE/18/N2

LADE-KONTROLL-LEUCHTE

Die rote Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung. Sie erlischt nicht gleich bei Leerlaufdrehzahl des Motors, sondern erst bei höherer Motordrehzahl.

Leuchtet die Lade-Kontroll-Leuchte während der Fahrt auf, so ist das ein Zeichen, daß die Batterie nicht mehr aufgeladen wird. (Der Motor muß sofort abgestellt werden, wenn ein Defekt am Keilriemen vorliegt.) Ist der Keilriemen in Ordnung, kann man zwar noch weiterfahren, sollte aber möglichst schnell eine FORD-Werkstatt aufsuchen, da sonst die Batterie entladen wird.

FERNLICHT-KONTROLL-LEUCHTE

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder Betätigung der Blinkhupe leuchtet die blaue Kontroll-Leuchte auf.

BLINKER-KONTROLL-LEUCHTE

Die grüne Blinker-Kontroll-Leuchte brennt im Blink-Rhythmus, sobald der Blinkerschalter betätigt wird. Fällt eine Blinker-Glühlampe aus, so wird der Rhythmus wesentlich schneller.

ÖLDRUCK-KONTROLL-LEUCHTE

Zusammen mit der Lade-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung die Öldruck-Kontroll-Leuchte (hellorange). Sie erlischt sobald der Motor läuft. Dies gibt dann die Gewißheit, daß der Öldruck im Motor in Ordnung ist. Erlischt die Kontroll-Leuchte nach dem Anlassen nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, bitte sofort Motor abstellen. Motorölstand kontrollieren. Sollte kein Ölmenge vorliegen, Ölkreislauf sofort von einem Ford-Händler überprüfen lassen. **(Auf keinen Fall weiterfahren.)**

TANKANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Gerät die Höhe des Kraftstoffspiegels im Tank an. Der Behälter faßt 41 Liter. Hat der Zeiger das rote Feld erreicht, so ist noch eine Reserve von 7 bis 14 Liter Kraftstoff vorhanden.

TEMPERATURANZEIGE

Die Anzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos bis an das rote Feld wandern. Tritt er jedoch **ins rote Feld**, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich (eventuell Kühlflüssigkeitsmangel, Kühler außen verschmutzt, Thermostat defekt, Zündeneinstellung falsch). Zur Behebung der Ursache möglichst schnell eine FORD-Werkstatt aufsuchen.

BATTERIE-KONTROLLE

Dieses Gerät zeigt die Höhe der Batterie- und Ladespannung an. Die Batteriespannung ist in Ordnung, wenn bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor – ohne eingeschaltete elektrische Verbraucher – der Zeiger im Anfang des grünen Feldes steht. Bleibt der Zeiger im linken roten Feld stehen, bitte Batterie überprüfen lassen.

Im Fahrbetrieb muß der Zeiger nach rechts ausschlagen, dabei ist die Größe des Ausschlages abhängig von der Motordrehzahl. Der angezeigte Wert kann fallen, wenn elektrische Verbraucher eingeschaltet werden. Geht der Zeiger ständig über den grünen Bereich hinaus ins rechte rote Feld (zu hohe Ladespannung), Anlage unbedingt von einer FORD-Werkstatt überprüfen lassen.

DREHZAHLMESSER

Das Instrument zeigt die Motordrehzahl in Umdrehung/Minute an. Die zulässige **Dauerdrehzahl** beträgt 5800 U/min (bei GT- und Sport-Fahrzeugen 6300 U/min). Die kurzfristige **Höchstdrehzahl** liegt bei 6100 U/min (bei GT- und Sport-Fahrzeugen 6600 U/min.) Untertouriges Fahren ist ebenso schädlich wie Überschreitung der zulässigen Drehzahl. Möglichst mit Drehzahlen über 1500 U/min fahren.

ÖLDRUCK-ANZEIGE

Die Höhe des Öl drucks bewegt sich in Abhängigkeit von Motordrehzahl und Öltemperatur. Bleibt die Anzeige bei laufendem Motor auf Null, oder fällt sie während der Fahrt in das rote Feld, bitte Motor **sofort** abstellen. Motorölstand kontrollieren. Sollte kein Öl mangel vorliegen, Ölkreislauf sofort von einem Ford-Händler überprüfen lassen. **(Auf keinen Fall weiterfahren.)**

Belüftung

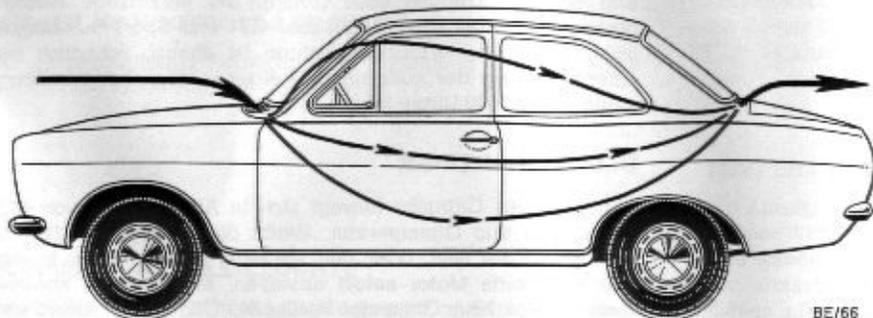
Das Wageninnere kann durch das System der Vollkreis-Ventilation bei geschlossenen Fenstern mit Außenluft versorgt werden.

Hierzu **oberen Hebel** des Schalters Belüftung-Heizung auf den linken Anschlag (Stellung **A**) stellen. Jetzt tritt Außenluft vorne unter der Windschutzscheibe ein und kann durch den **unteren Hebel** entsprechend den Richtungspfeilen auf der Zierblende verteilt werden.

Die verbrauchte Luft entweicht durch Öffnungen unterhalb der Heckscheibe. Wird keine Belüftung gewünscht, **beide Hebel** auf rechten Anschlag (Stellung **B**) stellen.

AUSSTELLFENSTER

Die Fondfenster sind als Scharnierfenster ausgebildet. Zum Öffnen Verschlusshebel ziehen und Fenster durch leichten Druck nach außen öffnen. Beim Schließen Hebel fest hineinziehen und andrücken.



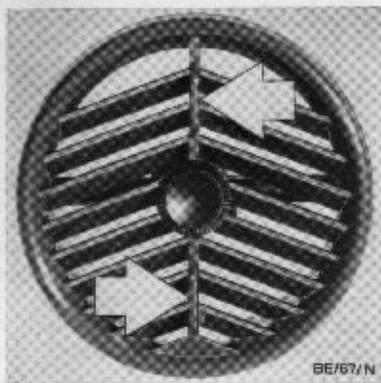
BE/66

DREHFENSTER

Die Belüftung wird verbessert und das Beschlagen der Scheiben bei kühlen Außentemperaturen verringert, wenn ein Drehfenster während der Fahrt geöffnet wird. Druckknopf betätigen. Hebelgriff nach innen ziehen und nach vorn schwenken. Fenster aufdrücken.

VARIO-AIR-DÜSEN

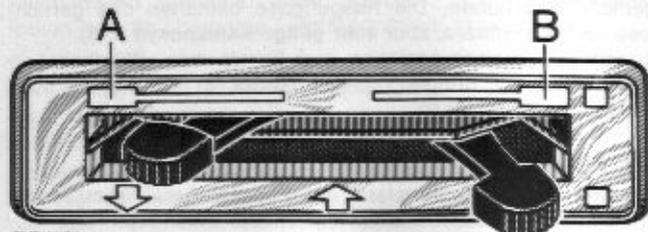
Durch Drehen des Mittelknopfes läßt sich die Menge der einströmenden Luft regulieren. Der Luftstrom selbst kann durch Verdrehen der Düse in die gewünschte Richtung geleitet werden.



BE/67/N

Heizung

SCHALTER BELÜFTUNG – HEIZUNG



BE/19N2

Die Heizung beruht auf dem Prinzip des Wärmetauschers, d. h. die eintretende Außenluft wird durch die heiße Kühflüssigkeit erwärmt. **Die Heizung kann also nur in Funktion treten, wenn der Motor warmgelaufen ist.**

Da die Außenluft erst bei einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit eintritt, muß bei Fahrzeugstillstand oder Langsamfahrt zur Verbesserung der Belüftung bzw. Heizwirkung das Gebläse eingeschaltet werden.

Der Kippschalter für das Gebläse befindet sich links neben dem Aschenbecher.

Bei beschlagener oder vereister Windschutzscheibe ist es erforderlich, die gesamte verfügbare Luftmenge zur Windschutzscheibe zu leiten; dazu Heizung und Gebläse einschalten.

Achtung: Die Lufteinlaßschlitze vor der Windschutzscheibe müssen schneefrei sein, da sonst die Heizung nicht wirksam ist!

Mit dem **oberen Hebel** wird die Temperatur der einströmenden Luft beliebig reguliert (A = blau = kalt, B = rot = warm). Die Verteilung des Luftstromes erfolgt durch den **unteren Hebel** entsprechend den Richtungspfeilen auf der Zierblende. In diesen Stellungen rastet der Hebel spürbar ein. Zusätzlich zu diesen Raststellungen sind Zwischenpositionen möglich, die eine individuelle Luftverteilung gestatten.

Wird keine Heizwirkung (oder Belüftung) gewünscht, **beide Hebel auf rechten Anschlag (Stellung B)** stellen.

BEHEIZTE RÜCKWANDSCHEIBE

An Fahrzeugen mit einer heizbaren Rückwandscheibe befindet sich in der Instrumententafel ein zusätzlicher Schalter. Wird die Heizung eingeschaltet, so leuchtet im Schalter selbst eine gelbe Kontroll-Leuchte auf.

Achtung: Vor Einschalten der Heizung alle Gegenstände von der Hutablage entfernen.

Wir empfehlen die Heizung nur so lange eingeschaltet zu lassen, bis der Abtauvorgang fast abgeschlossen ist. Die in den Heizdrähten gespeicherte Wärme genügt dann meistens, um die Scheibe völlig abzutauen.

Um eine Beschädigung der Heizdrähte auszuschließen, sollte die Heckscheibe von innen nur mit einem feuchten Fensterleder gereinigt werden. Bitte keine zusätzlichen Lösungsmittel verwenden.

Fahrbetrieb

LENK-ZÜND-STARTSCHLOSS

Beim Aufschließen aus der „0-Stellung“ Lenkrad etwas bewegen, um die Sperre zu entlasten.

Schlüssel auf 0: Zündung ist ausgeschaltet; Lenkung ist nach Abziehen des Schlüssels gesichert.

Schlüssel auf I: Die Lenkung ist entriegelt. Zündung bleibt ausgeschaltet; Radio kann in Betrieb gesetzt werden.

Schlüssel auf II: Zündung und Anschlüsse sind für den Fahrbetrieb eingeschaltet. Wird das Fahrzeug abgeschleppt, muß der Zündschlüssel ebenfalls in dieser Stellung stehen.

Schlüssel auf III: Schlüssel gegen leichten Federdruck bis zum Anschlag nach rechts drehen. Solange der Schlüssel am Anschlag festgehalten wird, bleibt der Anlasser eingeschaltet. Losgelassen, geht der Schlüssel von selbst auf Stellung „II“ zurück.

Das Fahrzeug ist mit einer Anlaßsperre ausgerüstet. Sie verhindert eine Betätigung des Anlassers **bei laufendem Motor**, um Beschädigungen zu vermeiden. Zur Wiederholung des Anlaßvorganges Zündschlüssel **erst wieder auf Stellung „I“ drehen**.

Achtung! Niemals Zündschlüssel bei stehendem Motor längere Zeit auf Stellung „II“ lassen, da sonst die Zündspule überhitzt werden kann!

ANLASSEN

Vorsicht beim Laufenlassen des Motors in der Garage. Garagentor offen lassen. Die Auspuffgase enthalten das geruchlose und unsichtbare, aber **sehr giftige Kohlenoxyd (CO)**. Zuerst Handbremse anziehen und Schalt- bzw. Wählhebel in Leerlaufstellung bringen. Zündschlüssel in das Lenk-Zündstartschloß einschieben.

ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR (Choke-Zug)

Choke-Knopf völlig herausziehen. Zündschlüssel nach rechts in Stellung „II“ drehen. Gaspedal **einmal** durchtreten und loslassen. Anlasser durch weiteres Drehen des Schlüssels in Stellung „III“ betätigen, bis der Motor anspringt. Springt der Motor innerhalb von zehn Sekunden nicht an, Zündschlüssel in Stellung „I“ zurückdrehen, einige Sekunden warten, dann Startvorgang wiederholen. Gaspedal nicht „pumpen“. Sofort nach dem Anspringen des Motors Zündschlüssel loslassen. Choke soweit hineinschieben, bis der Motor „rund“ läuft. Bei steigender Motortemperatur Choke nach und nach ganz zurückschieben, bis das Fahrzeug ohne Choke ruckfrei fährt. Bei ca. $\frac{1}{4}$ herausgezogenem Choke-Knopf erhöht sich nur die Leerlaufdrehzahl des Motors, ohne zusätzliche Kraftstoffanreicherung.

ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR (Startautomatik)

Zündschlüssel nach rechts in Stellung „II“ drehen. Gaspedal **zweimal** langsam durchtreten und in die Ausgangsstellung nach und nach zurückkommen lassen, um die Startautomatik auszulösen. Anlasser durch weiteres Drehen des Schlüssels in Stellung „III“ betätigen, bis der Motor anspringt. Springt der

Motor innerhalb von zehn Sekunden nicht an, Zündschlüssel in Stellung „I“ zurückdrehen, einige Sekunden warten, dann Startvorgang wiederholen. Gaspedal nicht „pumpen“. Sofort nach dem Anspringen des Motors Zündschlüssel loslassen. Anschließend Gaspedal leicht betätigen und zurückkommen lassen, um die überhöhte Leerlaufdrehzahl abzusenken.

ANLASSEN BEI WARMEM MOTOR

Beim Anlassen des warm gelaufenen Motors ist die Startautomatik außer Betrieb.

Gaspedal langsam halb herunterdrücken und in dieser Stellung halten, während der Motor gestartet wird. Nach Anspringen des Motors Gaspedal loslassen. Gaspedal nicht „pumpen“, Choke-Knopf (falls vorhanden) nicht herausziehen.

ANLASSEN BEI ÜBERFLUTETEM MOTOR

Nach mehreren Fehlstarts dürften sich Tröpfchen unverbrannten Kraftstoffes an den Zylinderbohrungen abgesetzt haben. In einem solchen Fall Choke-Knopf (falls vorhanden) völlig einschieben, Gaspedal langsam durchtreten und in der Vollgasstellung halten, während der Motor gestartet wird. Nach Anspringen des Motors Gaspedal mit steigender Drehzahl allmählich loslassen.

Achtung: Um unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden und eine gute Schmierung der Kolben zu gewährleisten, nur so lange wie unbedingt nötig mit gezogenem Choke-Knopf (falls vorhanden) fahren.

Bei Fahrzeugen mit Startautomatik bewirkt diese Vorrichtung nach einer Fahrtstrecke von 1,5 km lediglich eine Erhöhung der Leerlaufdrehzahl des Motors.

HINWEISE FÜR DEN FAHRBETRIEB

EINFAHREN

Obwohl keine besonderen Einfahrvorschriften vorgesehen sind, können Sie durch entsprechende Fahrweise während der ersten 1500 km wesentlich dazu beitragen, die Lebensdauer des Motors zu verlängern sowie dessen Leistungsfähigkeit und Laufruhe zu erhalten.

Beachten Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse die folgenden Punkte:

- Vermeiden Sie das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit; bei wechselnder Geschwindigkeit während der Einfahrperiode laufen sich alle beweglichen Teile im Fahrzeug besser ein.
- Während der ersten 150 km im Stadtverkehr bzw. der ersten 1500 km Autobahnfahrt möglichst Vollbremsungen vermeiden. Eine solche Fahrweise ermöglicht, daß die Bremsbeläge Ihres Fahrzeuges sich auf Bremstrommeln und Bremscheiben gleichmäßig einlaufen.
- Ist Ihr Ford mit Schaltgetriebe ausgestattet, sollten Fahrten mit hoher Dauergeschwindigkeit bzw. hohen Drehzahlen vermieden werden. Fahren Sie schaltfreudig mit wechselnder Geschwindigkeit, damit der neue Motor nicht überlastet wird.
- Die Hinweise für den Fahrbetrieb mit Schaltgetriebe gelten auch für ein mit Automatic-Getriebe ausgerüstetes Fahrzeug; zusätzlich sollte aber hierbei beachtet werden, daß nicht ständig in den Schaltstufen 1 und 2 gefahren wird. Außerdem sollten starke Motorbremsungen sowie das wiederholte Beschleunigen über die Zwangs-Rückschaltung (Kick-down) vermieden werden.

BREMSEN

Für die Verkehrssicherheit sind die Bremsen ein wichtiger Faktor. Folgende Regeln sollten daher beachtet werden:

1. Da alle Ford-Fahrzeuge mit Zweikreis-Bremssystem ausgestattet sind, muß bei Ausfall eines Bremskreises mit wesentlich höherer Kraft auf das Bremspedal getreten bzw. mit längeren Bremswegen gerechnet werden. Unbedingt nächste FORD-Werkstatt verständigen.
2. Kurz nach dem ersten täglichen Fahrtbeginn sollte durch sanft einsetzenden sich allmählich steigenden Druck auf das Bremspedal die **Wirkung der Bremse** geprüft werden. Hierbei erhalten Sie ein Gefühl für Bremswirkung, Straßenzustand und entfernen außerdem den durch Dunst, Luftfeuchtigkeit oder eventuellen Niederschlag vorhandenen Film auf den Belägen.
3. **Wasser vermindert den Reibwert der Bremsbeläge**, speziell die vorderen Scheibenbremsen werden bei starkem Regen, Schneematsch sowie beim Wagenwaschen mehr oder minder naß. Während des Bremsens tritt zwar durch die Reibwirkung sofort eine Trocknung ein, jedoch setzt die volle Bremswirkung manchmal verzögert ein. **Halten Sie deshalb bei Regen und bei starker Spritzwasserbildung immer einen größeren Abstand zum Vordermann.**
4. Der Verschleiß der Bremsbeläge ist in hohem Maße von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen des Fahrzeuges abhängig. Im Stadt- und Kurzstreckenverkehr, jedoch besonders bei sportlicher Fahrweise, ist der Verschleiß erheblich höher. Daran sollten Sie denken. Einen guten Fahrer erkennt man an sanften gefühlvollen Bremsmanövern, Voll-

bremsungen wendet er nur in wirklichen Gefahrenmomenten an.

Bei Talfahrten grundsätzlich mit dem Motor bremsen, hierbei den Gang einlegen, den Sie zur Bergfahrt benutzen würden. Die Bremse nur bei Kurven kurzzeitig zur Unterstützung heranziehen. **Lassen Sie auf langen Gefällstrecken die Bremse niemals dauernd schleifen**, bei einer solchen Fahrweise verschleifen selbst die besten Bremsen.

5. Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie zieht besonders Wasserdämpfe an. Ein zu hoher Wasseranteil in der Bremsflüssigkeit schadet der gesamten Bremsanlage. Es sollte daher die Bremsflüssigkeit etwa alle zwei bis drei Jahre erneuert werden.

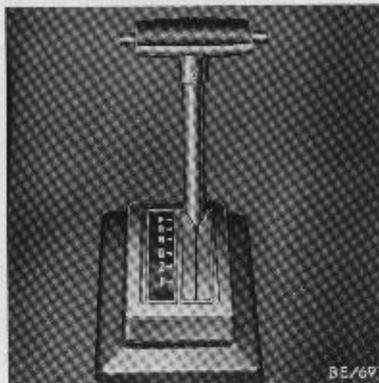
AUSLANDSREISEN

Ihr FORD ist straßenerprobt und von internationaler Note. Ein weltweites Netz von FORD-Servicestellen wird Sie betreuen; Ersatzteile stehen bei allen in- und ausländischen FORD-Händlern zur Verfügung.

Planen Sie eine Urlaubsreise oder eine Geschäftsreise mit Ihrem Ford, lassen Sie vorteilhafterweise vor Antritt der Fahrt eine Zwischendiagnose des Wagens von Ihrer FORD-Werkstätte vornehmen. Denken Sie bitte daran, Werkzeugsatz, Glühlampenersatzkasten, Verbandkasten, Warndreieck, Feuerlöscher und Reservekanister mitzunehmen. Überprüfen Sie, ob die Reifen, inklusive Reserverad, in Ordnung sind.

Automatic-Getriebe

Das automatische Dreigang-Getriebe hat folgende Wählpositionen:



- P = Parken
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutral
- D = 1., 2. und 3. Gang
- 2 = 2. Gang u. 1. Gang
- 1 = 1. Gang

Um Schaltfehler zu vermeiden, muß der seitliche Sperrknopf am Wählhebel zwischen folgenden Positionen gedrückt werden: von P in R, R nach P, D in 2, 2 in 1, N nach R.

Achtung! Das Automatic-Getriebe wird beschädigt, wenn in den Schaltstellungen „N“ oder „P“ die Motordrehzahl auf über 4500 U/min. angehoben wird.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Wählhebelstellung „P“

Wird der Wählhebel beim Parken in diese Position gebracht, so entspricht das dem Einlegen eines Ganges bei herkömmlichem Getriebe. Getriebe und Hinterräder sind blockiert.

Der Wählhebel darf nur bei stehendem Fahrzeug in P gelegt werden.

Wählhebelstellung „R“

Das Einlegen des Wählhebels in R muß bei **stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Niemals Wählhebel in R legen, wenn sich das Fahrzeug noch vorwärts bewegt. Das gleiche gilt für die Positionen D, 2 oder 1, wenn das Fahrzeug noch rückwärts läuft.

Wählhebelstellung „N“

In dieser Stellung werden im Getriebe keine Schaltfunktionen durchgeführt.

Die Stellung N darf nicht während der Fahrt gewählt werden.

Wählhebelstellung „D“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an. In Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit erfolgt das Hochschalten automatisch in den zweiten und dritten Gang. Das Zurückschalten erfolgt bei verzögerter Fahrgeschwindigkeit ebenfalls automatisch.

Wählhebelstellung „2“

Wird der Wählhebel in 2 gelegt, fährt das Fahrzeug im ersten Gang an und schaltet in Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit in den 2. Gang. **Ein weiteres Hochschalten erfolgt nicht.**

Achtung! Wählhebel nur bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 90 km/h in 2 legen. Bei über 90 km/h Wählhebel in Stellung D legen.

Wählhebelstellung „1“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an und **bleibt in diesem Gangbereich.** Ein automatisches Hochschalten erfolgt nicht.

Achtung! Das Einlegen des Wählhebels in Position 1 darf nur bei Geschwindigkeiten unter 90 km/h erfolgen.

Zwangs-Rückschalten (Kick-down)

Grundsätzlich kann ein Zwangs-Rückschalten nur in Geschwindigkeitsbereichen eingeleitet werden, in denen auch bei Fahrzeugen mit herkömmlichen Getrieben ein Zurückschalten sinnvoll ist, z. B. am Berg, oder um einen Überholvorgang zu beschleunigen. Dieses automatische Zwangs-Rückschalten erfolgt in Stellung **D** und **2**, wenn das Gaspedal **ganz durchgetreten und festgehalten wird.**

ANLASSEN

(siehe Kapitel Fahrbetrieb)

Eine Startsperrvorrichtung verhindert das Anlassen des Motors bei eingewähltem Gang. **Der Motor kann nur in N- oder P-Position angelassen werden.**

Achtung! Bedingt durch die automatische Startvorrichtung hat ein kalter Motor bis einige Minuten nach dem Anlassen eine stark überhöhte Leerlaufdrehzahl, die das Fahrzeug nach dem Einlegen einer Wählposition (wie **R, D, 2** oder **1**) sofort anfahren läßt. Es ist daher erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

Bei betriebswarmen Motor ist die Kriechwirkung geringer, jedoch muß auch dann, **bevor** der Wählhebel aus der **P-** oder **N-Stellung** genommen wird, **die Fußbremse betätigt werden.**

FAHREN AUF BERGSTRASSEN

Bei leichten Gefällstrecken oder aufeinander folgenden S-Kurven (Serpentinen), ist es zweckmäßig, den Wählhebel in Position **2** zu legen. Durch die nunmehr einsetzende Motorbremswirkung wird die Fußbremse geschont und das Fahrverhalten günstig beeinflusst.

Bei steilen Gefällstrecken Getriebe auf Position **1** schalten, um eine noch bessere Motorbremswirkung zu erreichen.

Geschieht das Einlegen der Positionen **2** oder **1** während der Fahrt aus der Stellung **D** (**nur unter 90 km/h**), so schaltet das Getriebe sofort in den 2. Gang zurück, und die Motorbremswirkung wird spürbar.

In Stellung **2** schaltet das Getriebe automatisch in Abhängigkeit der verzögerten Fahrgeschwindigkeit bei ca. 10 km/h in den 1. Gang und bei beschleunigter Fahrgeschwindigkeit in den 2. Gang zurück.

Wurde der Wählhebel in **1** gelegt, bleibt das Getriebe bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h im 2. Gang und schaltet dann automatisch in den 1. Gang.

Jedoch kann der 1. Gang bereits bei einer Geschwindigkeit von ca. 40–30 km/h **durch Kick-down** eingeschaltet werden. Ist das Getriebe im 1. Gang, **erfolgt kein automatisches Hochschalten mehr.**

AN- UND ABSCHLEPPEN

Der Motor eines mit automatischem Getriebe ausgerüsteten Fahrzeuges **kann nicht durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden.**

Muß das Fahrzeug abgeschleppt werden, Wählhebel in Position „**N**“ legen.

Achtung! Das Fahrzeug darf nicht weiter als 20 km abgeschleppt werden. Schleppgeschwindigkeit von 30 bis 40 km/h keinesfalls überschreiten!

Ist die Entfernung größer als 20 km, Gelenkwelle ausbauen bzw. Fahrzeug unter der Hinterachse anheben!

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Alle Wartungs- und Kontrollarbeiten sowie **Getriebe-Ölstandskontrolle und Ölnachfüllen nur in einer FORD-Werkstatt durchführen lassen.**

HINWEIS ZUR SICHERHEIT

Bevor an Fahrzeugen in Verbindung mit Automatic-Getriebe etwaige Vergaserkontrollen bei laufendem Motor vorgenommen werden können, **muß vorher der Wählhebel unbedingt in Stellung „P“ oder „N“ gelegt und die Handbremse fest angezogen werden.**

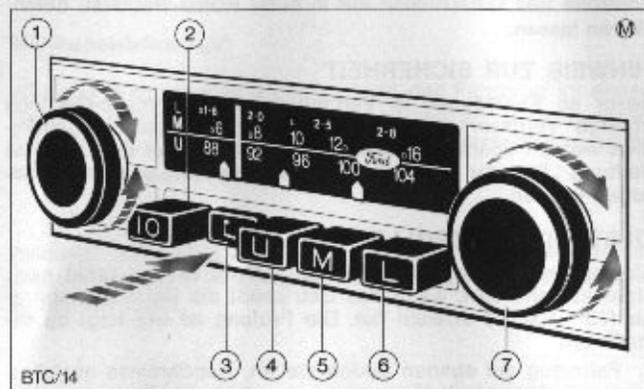
ÖLSTANDSKONTROLLE

Eine genaue Ölstandskontrolle erfolgt am besten direkt nach einer kurzen Fahrt, wenn das Getriebeöl die Betriebstemperatur (75°–100° C) erreicht hat. Die Prüfung ist wie folgt durchzuführen:

1. Fahrzeug auf ebenen Boden stellen, Handbremse anziehen und Fußbremse betätigen.
2. Bei Leerlaufdrehzahl des Motors alle Wählpositionen **dreimal** durchschalten.
3. Wählhebel in Position „**P**“ legen und **Motor abstellen.**
4. Innerhalb der folgenden 2 Minuten Ölmeßstab herausziehen, mit einem sauberen, nicht flusenden Lappen abwischen, wieder einsetzen und nochmals herausziehen. Der Ölstand muß zwischen „**Max**“ und „**Min**“ liegen.
5. Falls erforderlich, Spezial-Öl der vorgeschriebenen Spezifikation durch das Getriebe-Ölmeßstabrohr nachfüllen.

RADIO

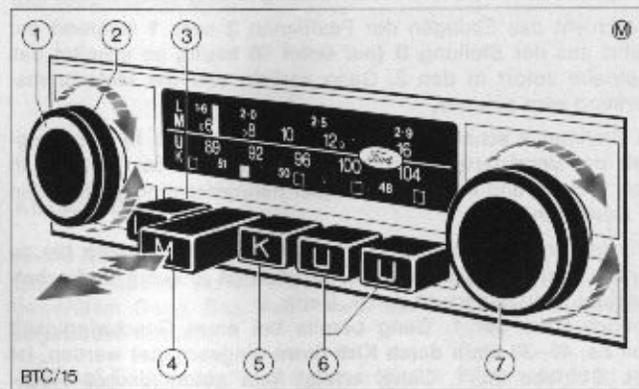
Antenne nach Hersteller-Anweisung ausziehen.
Zum Betrieb des Gerätes bei stillstehendem Motor Zündschlüssel in Position „I“ drehen. Die Skala ist bei eingeschaltetem Gerät beleuchtet.



- 1 – Lautstärkenregulierung
 - 2 – „Ein/Aus“ Taste
 - 3 – Klangtaste hell/dunkel
 - 4 – UKW
 - 5 – M
 - 6 – L
 - 7 – Sendereinstellung
- } Wellenbereichstasten

SICHERUNG RADIO

Diese Spezialsicherung befindet sich in der Renkverschluß-Kabelhülse in der Radiozuleitung unter der Instrumententafel und hat eine Stärke von 2 Ampere (Mittelträge). Sie ist in Radio-Fachgeschäften erhältlich.



- 1 – Komb. „Ein/Aus“ Drehknopf mit Lautstärkenregulierung
 - 2 – Tonblendenregulierung
 - 3 – L
 - 4 – M
 - 5 – K
 - 6 – UKW
- } Wellenbereichstasten
- (Zur Vorwahl eines Senders Taste herausziehen und wieder bis Anschlag hineindrücken)

LACK

Dieser FORD besitzt einen wirksamen Schutz vor Rostschäden durch die „Elektro-Tauchgrundierung“ (Elektro Coating).

Hierbei wird die vorbereitete Karosserie positiv gepolt und in ein negatives Grundierbad getaucht. Die Farbteilchen der Grundiermasse werden jetzt von der Karosserie angezogen. Erst wenn sich an jeder Stelle eine gleichstarke Schutzschicht gebildet hat, setzt die elektrostatische Anziehungskraft aus.

Der besondere Vorteil dieses Prozesses besteht darin, daß alle Ecken, Kanten und Hohlräume der Karosserie mit einer gleichmäßigen Schutzschicht überzogen werden.

Acryllacke besitzen bedeutende Vorzüge, sie haben eine größere Härte, einen größeren Widerstand gegen äußere Beschädigungen, behalten bei Metallicfarben länger den Glanz und lassen sich gut polieren.

Lackreparaturen **nur** von einer FORD-Werkstatt durchführen lassen, da **nur diese** über die erforderlichen Ausbesserungs- oder Reparaturlacke informiert ist.

Achtung: Die für die Lackierung des Fahrzeuges verwendeten Acryllacke dürfen nicht mit ungeeigneten Pflegemitteln behandelt werden, da sonst Lackschäden auftreten können. Um sicherzugehen, empfehlen wir daher dringend, „**MOTORCRAFT-Auto-Pflegemittel**“ zu verwenden.

Dies gilt insbesondere für Teerentferner und eingefärbte Reinigungs- und Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage, die in unverdünnter Form Lackschäden hervorrufen können.

Sollte der Lack nach längerer Zeit etwas matter werden, kommt er durch „**MOTORCRAFT-Auto-Hartwachs**“ wieder auf den alten Glanz.

Metallic-Lackierungen sind häufiger mit „**MOTORCRAFT-Auto-Flüssigwachs**“ zu behandeln.

MATTSCHWARZ LACKIERTE FLÄCHEN

Um den Effekt der blendfreien, mattschwarz lackierten Flächen

Fahrzeugpflege

zu erhalten, dürfen keinerlei Politur oder sonstige wachshaltigen Reinigungsmittel verwendet werden.

Mattschwarz-Lackierungen ausschließlich mit klarem Wasser reinigen. Bei stärkerer Verschmutzung sollte die Fläche mit einem weichen Poliertuch, das mit Waschbenzin befeuchtet ist, abgerieben werden. Keinesfalls dürfen Lösungsmittel wie Nitro-Verdünnung oder Fahrzeug-Benzin für Reinigungszwecke benutzt werden, weil diese den matten Effekt zerstören und eine glänzende Oberfläche hervorrufen!

WAGEN WASCHEN

Nur kaltes oder lauwarmes Wasser verwenden. Wagen nicht in der prallen Sonne oder wenn die Motorhaube noch heiß ist waschen. Weder scheuernde Mittel, stark alkalische Seifen noch harte Bürsten, harte Tücher oder verunreinigte Schwämme verwenden, da sonst Kratzer im Lackfilm entstehen. Staub oder angetrockneten Schmutz aus gleichem Grund niemals trocken abwischen, sondern mit Wasserstrahl gut absprühen. Wagen mittels weichem Schwamm und Wasser oder Waschlösung waschen. Nachspülen mit Wasser – trocken ledern. Als Waschlösung empfehlen wir „**MOTORCRAFT-Auto-Shampoo**“ bzw. „**MOTORCRAFT Wash & Wax**“, was nach dem Reinigen einen Schutzfilm entwickelt. Mit Hartwachs polierte Wagen nur mit Wasser waschen, da jede Schaumwäsche den Wachsfilmm abtöst.

POLIEREN

Die „**MOTORCRAFT-3-fach-Autopolitur**“ reinigt, poliert und schützt den Lack Ihres Autos nach einer Schaumwäsche und hält diesen Schutz monatelang.

LACKSCHUTZ

In der Luft enthaltene aggressive chemische Substanzen, die besonders in der Nähe mancher Industriewerke auftreten (z. B. Eisenstaub, Kalk, Zement, Ruß), können in Verbindung mit Feuchtigkeit Lackschäden verursachen. Das gleiche gilt für Auftausalze im Winterfahrbetrieb. Dagegen muß auch schon das neue Fahrzeug durch öfteres Auftragen von „MOTORCRAFT-Auto-Hartwachs“ geschützt werden. Dieses Mittel verhindert, daß sich diese meist punktförmig auftretenden Substanzen im Lackfilm festsetzen.

Wenn im Winter über Straßen gefahren wird, die mit Auftausalzen gestreut waren, ist es dringend anzuraten, den Wagen auch von unten abzuspritzen.

CHROMSCHUTZ

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen mit einem wollenen Tuch trocken-gerieben und anschließend mit „MOTORCRAFT-Chrompflege“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

POLSTERUNG

Lösen Schmutz von der Polsterung abbürsten und mit einem Staubsauger gründlich reinigen. Leichte Verschmutzungen mit „MOTORCRAFT-Polsterreiniger“ besprühen und abwischen. Nachspülen nicht erforderlich. Reinigungs- und Waschmittel dürfen wegen der speziellen Stoffimprägnierung nicht verwendet werden! Fettflecken leicht mit wenig „Lackbenzin“ abreiben, anschließend Stelle mit trockenem Lappen oder Papiertaschentuch sorgfältig abtupfen und mit wasserfeuchtem Tuch nachreinigen.

KUNSTLEDERBEZOGENES DACH

Für die Reinigung von Kunstleder bezogenen Dächern empfehlen wir die Verwendung des „MOTORCRAFT-Vinyldach-Reinigers“. Bitte beachten Sie die in der Gebrauchsanweisung angegebenen Hinweise.

ABSPRÜHEN – UNTERBODENSCHUTZ

Die Fahrzeug-Unterseite muß vor Rostschäden geschützt werden. Besonders im Winter, wenn die Straßen mit Hilfe reiner Auftausalze von Schnee und Eis befreit werden, können durch Spritzwasser beachtliche Korrosionsschäden auftreten.

Einfaches Absprühen mit ölhaltigen Sprühmitteln bietet keinen nachhaltigen Schutz vor Rostschäden, schadet aber den am Wagen vorhandenen Gummiteilen.

Die FORD-Werkstätten sind unterrichtet, welche Mittel den hohen Anforderungen an einen guten Unterbodenschutz entsprechen.

TÜRSCHLOSS – TÜRGUMMI

Wenn beim Wagenwaschen Wasser in die Schließ-Zylinder oder auf die Abdichtgummis gelangt, kann der Schließ-Zylinder einfrieren oder die Tür am Abdichtgummi festfrieren. Schließ-Zylinder beim Waschen evtl. abdecken. Ein eingefrorenes Türschloß kann mit einem erwärmten Schlüssel leicht wieder aufgetaut werden.

Einfacher ist es jedoch, wenn Sie „MOTORCRAFT-Enteiser“ verwenden. Dieses Mittel ist so zusammengesetzt, daß die Fettschicht des Schließzylinders nicht angegriffen wird.

Um ein Festfrieren und damit Zerstören der Abdichtgummis beim Öffnen der Tür zu vermeiden, empfehlen wir den Abdichtgummi und die Anlagefläche sorgfältig trocken zu wischen. Abdichtgummi anschließend leicht mit einem in Frostschutzmittel getauchten Lappen einreiben.

Ihr Fahrzeug läßt sich mit wenig Aufwand fahrbereit halten. Folgenden Punkten, die sich leicht während eines Tankaufenthaltes überprüfen lassen, sollten Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit schenken.

- Motorölstand
- Kühlwasserstand
- Batteriesäurestand
- Bremsflüssigkeitsstand
- Reifendruck – Reifenzustand
- Beleuchtung
- Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage

MOTOR-ÖLWECHSEL

Motoröl und Filter müssen wenigstens alle sechs Monate erneuert werden. Erschwerte Einsatzbedingungen wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart und staubige Straßenverhältnisse bedingen Öl- und Filterwechsel in kürzeren Abständen. Fachmännischen Rat erteilt in diesen Fragen die FORD-Werkstatt.

MOTORÖLSTAND

Zum Prüfen des Motorölstandes muß das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen und der Motor warm sein. Sie sollten vor der Messung kurze Zeit warten, bis das im Motor verteilte Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist.

Ölmeßstab herausziehen, mit einem nicht flusenden Lappen abwischen, dann wieder einsetzen und nochmals herausziehen. Der Ölfilm am Meßstab zeigt den jeweiligen Ölstand in der Ölwanne an, der zwischen den beiden Markierungsstrichen liegen muß. Abhängig vom Motortyp beträgt die Nachfüllmenge zwischen dem oberen und unteren Strich ca. 0,75 Liter.

Falls erforderlich, Motoröl der vorgeschriebenen Ford-Spezifikation durch die Einfüllöffnung nachfüllen. Ein Nachfüllen ist erst dann erforderlich, wenn der Ölstand die untere Marke erreicht. Lassen Sie den Ölstand nicht darunter absinken. Bitte niemals über die obere Marke Öl nachfüllen, da das zuviel eingefüllte

Wartung und Selbsthilfe

Öl verlorengeht bzw. den Ölverbrauch erhöht.

Die beim Ölwechsel eingefüllte Ölart sollte möglichst bis zum nächsten Ölwechsel beibehalten werden.



KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Um Fahrzeuge untereinander vergleichen zu können, wird der Kraftstoff-Normverbrauch nach DIN 70 030 angegeben. Er wird unter vorgeschriebenen günstigen Bedingungen ermittelt, unter anderem mit halber Nutzlast, mit vorgeschriebenem Reifendruck und bei gleichbleibender Geschwindigkeit, die $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit beträgt. Der Normverbrauch ist gelegentlich bei sparsamer Fahrweise zu erreichen.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der Praxis liegt höher. Ein günstiger Überlandverbrauch kann in der Nähe des Normverbrauchs liegen. Ungünstige Verhältnisse, wie zum Beispiel Stadtverkehr in der kalten Jahreszeit, ergeben Verbräuche, die höher liegen können als der Normverbrauch.

Der wirkliche Kraftstoffverbrauch hängt zunächst einmal von Ihrer persönlichen Fahrweise ab. Günstig für den Verbrauch ist eine ausgeglichene Fahrweise bei mittlerer Geschwindigkeit. Scharfes Beschleunigen und häufiges Abbremsen sowie hohe Geschwindigkeiten bedingen einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Zum anderen beeinflussen auch die äußeren Umstände, wie Verkehrsdichte, Witterung und Straßenzustand, den Verbrauch. Großstadtverkehr mit vielen Ampeln, Kurzstreckenverkehr, Kolonnenfahrt sowie tiefe Außentemperaturen und Schnee erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

VERGASER-EINSTELLUNG

DIE GENAUE EINSTELLUNG DES LEERLAUFS IST NUR IN EINER FORD-WERKSTATT MÖGLICH.

AUFGRUND DER GESETZLICHEN ABGASVORSCHRIFTEN MUSS DAS LEERLAUFGEMISCH DER BENZINMOTOREN MIT EINEM CO-TESTGERÄT EINGESTELLT WERDEN.

KÜHLMITTELSTAND

Vorgeschriebenes Kühlmittel sowie Menge siehe „Technische Daten“.

Kühlmittelstand möglichst bei kaltem Motor prüfen. Findet die Kontrolle jedoch nach einer Fahrt statt: Vorsicht! Es kann sich Wasserdampf gebildet haben, der mit Überdruck entweicht. Kühler-Verschlußkappe nur bis zur Raste links herum drehen und erst Überdruck entweichen lassen, dann Verschlußkappe ganz abschrauben.

Achtung:

Der Flüssigkeitsspiegel steht im Fahrbetrieb etwa nur 2,5 cm hoch im oberen Wasserkasten (siehe Abbildung). Mehr eingefüllte Flüssigkeit entweicht bei Erwärmung durch den Überlaufschlauch. Niemals bei heißem Motor ein Kühlsystem auffüllen, welches sehr wenig oder gar kein Kühlmittel mehr enthält. Immer erst abkühlen lassen!

Das Kühlsystem dieses Wagens ist mit Langzeit-Kühlmittel gefüllt, das aus 45% MOTORCRAFT Antifreeze Plus und 55% Wasser besteht. Diese Mischung gewährleistet einen Frostschutz bis -31°C und dauernden Schutz vor Korrosionsschäden.

Das Kühlsystem darf daher, außer in Notfällen kurzzeitig, nicht mit Wasser betrieben werden. Das Langzeit-Kühlmittel verbleibt ganzjährig im Kühlsystem. Der Anteil des Konzentrats muß zwischen 45–55 Volumen % im Verhältnis zum Wasseranteil gehalten werden. Ein Über- oder Unterschreiten dieser Grenzen führt zu verringertem Frostschutz, und kann Schäden am Kühlsystem zur Folge haben.

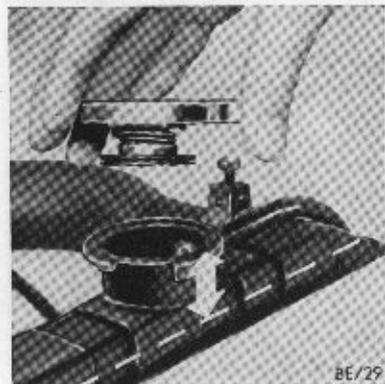
Lassen Sie daher von Zeit zu Zeit die Konzentration überprüfen.

Nach 60 000–65 000 km, spätestens jedoch nach zwei Jahren, ist das Langzeit-Kühlmittel abzulassen. Dabei muß das Kühlsystem durchgespült werden und mit einer neuen Mischung aus vorgeschriebenem Kühlkonzentrat und Wasser, wie oben angegeben, aufgefüllt werden.

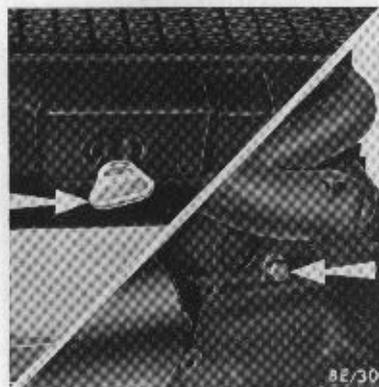
KÜHLMITTEL ABLASSEN

Kühler-Verschlußkappe abnehmen, Ablaßhahn unter dem Kühler (siehe Abbildung) und Ablaßstopfen am Zylinderblock (hinter der Lichtmaschine) öffnen. Kühlsystem gut durchspülen, bis Rückstände ausgeschieden sind. Ablaßhahn schließen und Stopfen wieder in Zylinderblock eindrehen.

Kühlmittel auffüllen und Motor warmlaufen lassen. Kühlmittelstand nochmals kontrollieren, eventuell nachfüllen!



8E/29



8E/30

BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Behälter für die Bremsflüssigkeit darf nicht vollständig bis zum Verschlußdeckel gefüllt sein. Die MAXI-MUM-Strichlinie auf dem Behälter gibt den Höchstfüllstand an. Geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsspiegels entsteht beim Nachstellen der Bremsen. Das ist ohne Bedeutung. Merkliches Absinken des Vorrats ist ein Signal für Verlust durch Undichtigkeit. In diesem Falle sofort eine FORD-Werkstatt verständigen.

Hinweis: Bremsflüssigkeit greift den Lack an. Sollte Bremsflüssigkeit mit Lack in Berührung kommen, bitte sofort mit einem nassen Schwamm abwischen.



BATTERIE

Voraussetzung für eine störungsfreie Funktion der elektrischen Anlage ist eine einwandfreie Batterie. Sie bedarf nur geringer Pflege, die aber im Interesse der Lebensdauer regelmäßig durchgeführt werden muß.

Nach Entfernen der Verschußstopfen den Säurestand der einzelnen Zellen prüfen, bzw. mit destilliertem Wasser ergänzen. Der Flüssigkeitsspiegel der Batterie soll etwas über dem Kontrollsteg der Platten, falls dieser nicht vorhanden, 5 bis 10 mm über den Plattenoberkanten liegen.



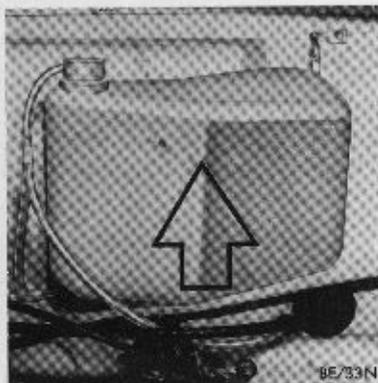
Achtung: Nicht mit offener Flamme in die Batterieöffnungen hineinleuchten. Batterien entwickeln Wasserstoffgas, das bei Luftzutritt hochexplosiv ist.

TANKVERSCHLUSS

Der Tankeinfüllstutzen befindet sich (in Fahrtrichtung gesehen) rechts hinten im Seitenteil. Zum Öffnen Verschuß nach links drehen.

Achtung! Manche Kraftstoffe und insbesondere Super-Kraftstoffe werden von den Herstellern eingefärbt oder enthalten Zusatzstoffe, die auf Lackflächen zur Fleckenbildung führen können.

Deswegen bitte darauf achten, daß übergelaufener Kraftstoff sofort mit einem nassen Schwamm entfernt wird.



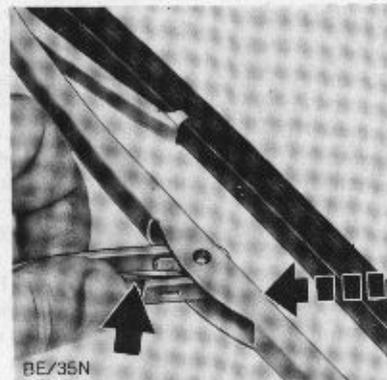
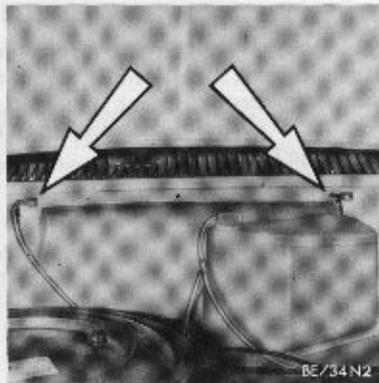
SCHEIBENWASCHANLAGE

Der Plastikbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorne links unter der Motorhaube.

Zum Auffüllen: Verschlusskappe mit Saugschlauch abnehmen und Behälter aus der Halterung nehmen. Wasser allein – ohne Reinigungsmittel – genügt nicht, um eine verfettete Windschutzscheibe zu reinigen. Es empfiehlt sich daher, bei Sommer- wie Winterbetrieb FORD-Scheibenklar zu verwenden.

Bitte das veränderte Mischungsverhältnis bei Winterbetrieb beachten.

Die Strahlrichtung der **Kobra-Düse** kann durch Lösen der Schrauben an der Spritzwand verändert werden. Bei Fahrzeugen, die mit einer Wisch-Waschanlage ausgerüstet sind, ist die Scheibenwascher-Fußpumpe mit einem Schalter für die Scheibenwischer kombiniert. Bei Betätigung der Fußpumpe werden die Scheibenwischer für die Dauer des Fußdruckes in Tätigkeit gesetzt. Durch leichten Fußdruck können die Scheibenwischer – ohne Spritzwasser aus der Waschanlage – kurzzeitig eingeschaltet werden. Wird die Fußpumpe nur kurz angetippt, so gehen die Scheibenwischer nur einmal hin und her.



SCHEIBENWISCHER

Die Scheibenwischerblätter sind austauschbar. Das Wischerblatt ist durch eine Sperrfeder mit dem Wischerarm verbunden.

Es empfiehlt sich, die Wischerblätter jedes Jahr zu erneuern.

Um den Scheibenwischerarm von der Antriebswelle ziehen zu können, Sperrfeder ein wenig zur Seite drücken.

REIFEN

Dieses Fahrzeug ist mit schlauchlosen Reifen ausgerüstet, deren Wülste die Abdichtung gegen die Felgenschultern vornehmen. Die regelmäßige Kontrolle der Reifen ist nicht nur wegen der Verkehrssicherheit, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen wichtig. Bitte auf folgende Punkte achten:

a) **Vorgeschriebener Reifendruck**

Reifentemperatur und somit auch Reifendruck erhöhen sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung. Mindestens einmal im Monat oder vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Präzisionsdruckmesser prüfen.

b) **Beschädigte Reifen**

Reifen möglichst oft auf eingedrungene Fremdkörper oder tiefe Gummiinschnitte untersuchen. Fremdkörper entfernen und Schnittstellen durch einen Fachmann ausbessern lassen bzw. Reifen erneuern.

Abgefahrte Reifenprofile können besonders im Winter zu schwersten Unfällen führen. M+S-Reifen oder M+S-Eisreifen (Spikebereifung) an allen vier Rädern sind daher für den Winterbetrieb besonders zu empfehlen.

c) **Reifenwechsel**

Um beim Reifenwechsel Beschädigung und Zerstörung zu vermeiden, Reifen grundsätzlich nur über die Felgen-Innenseite auf- oder abziehen.

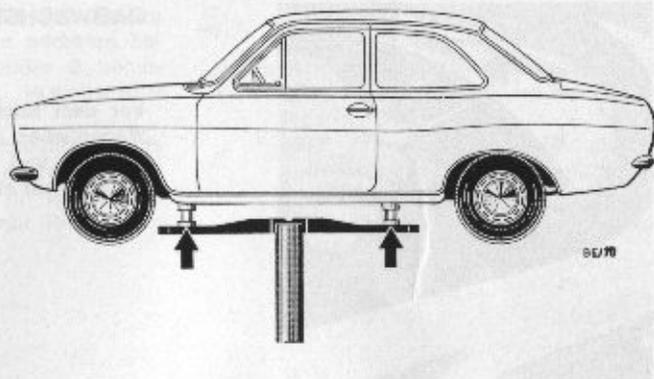
SCHNEEKETTEN

Auf die serienmäßige Bereifung können Schneeketten montiert werden. Zweckmäßig sind feingliedrige Ketten, die nicht zu stark aufliegen. Beim Befahren längerer schneefreier Strecken sind die Ketten abzunehmen.

HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES MIT WERKSTATTGERÄTEN

Werkstattgeräte (fahrbare Wagenheber usw.) sind zur Vermeidung von Beschädigungen an Ölwanne, Motor und Getriebe sowie Querlenker **nur an den mit ● bezeichneten Punkten anzusetzen**.

Beim Anheben unter dem Motorträger **Hartholz-Zwischenlage (mindestens 300 mm) verwenden**, Fahrzeug auf **keinen Fall an den Querlenkern anheben**.

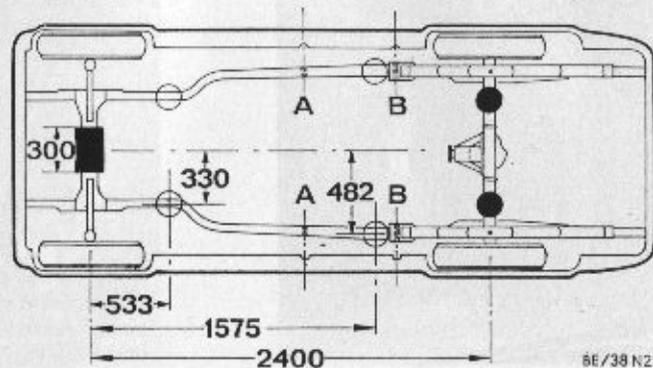


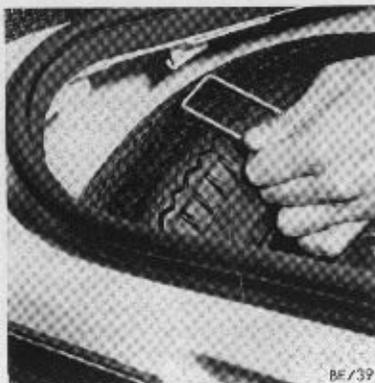
Auf Hebebühnen Fahrzeug nur an den mit ○ oder ● gekennzeichneten Stellen anheben.

HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES MIT WAGENHEBER (BORDWERKZEUG)

Anheben beim PKW = Punkt A (Vorder- und Hinterrad gleichzeitig). Beim PKW darf nicht das Steckloch „B“ benutzt werden.

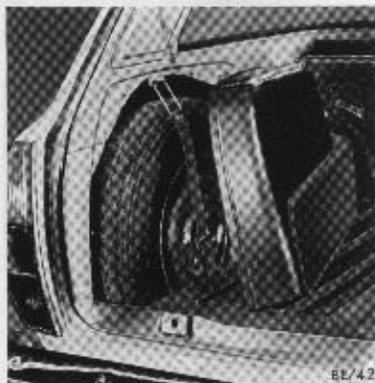
Anheben beim Kombi = Punkt A = Vorderrad
= Punkt B = Hinterrad





RADWECHSEL (SIEHE AUCH „HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES“)

Vor dem Hochheben des Wagens die Festigkeit des Bodens prüfen, damit der Wagenheber einen sicheren Stand hat. Handbremse festziehen, Rückwärtsgang einlegen und Fahrzeug auf der Gegenseite durch Blockieren eines Rades (z. B. mit Steinen) absichern, besonders in Steigungen und Gefällstrecken.



Das Reserverad ist in aufrechter Lage an der linken Seite des Kofferraumes verstaut. Zum Herausnehmen elastischen Haltegurt oben aushängen. Beim Escort Sport ist das Reserverad am Boden des Kofferraumes befestigt. Schraube mit Steckschlüssel lösen und herausdrehen. Wagenheber und Steckschlüssel befinden sich in einem Stoff-Futteral.

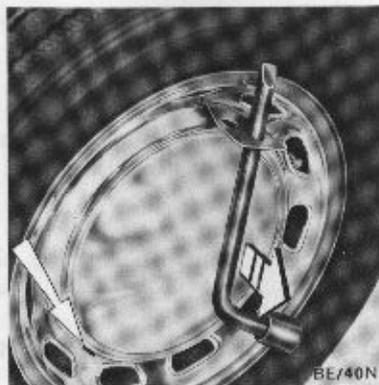
Beim Turnier befindet sich das Reserverad unter einer Kunststoffabdeckung an der linken Seite der hinteren Ladefläche. Befestigungsschrauben der Abdeckung mit einem Geldstück lösen und Haltegurt des Reserverades aushängen. Wagenheber und Steckschlüssel befinden sich auf der rechten Seite unter dem Hintersitz.

RADABDECKUNG ENTFERNEN

Bei einteiligen Radzierkappen abgeflachtes Ende des Steckschlüssels zwischen Zierkappe und Felge an einem Steg wie abgebildet ansetzen und abdrücken. Um Beschädigungen an Radzierringen zu vermeiden, muß das dafür vorgesehene Abziehwerkzeug verwendet werden: Kralle des Abziehblechs in eine der Aussparungen des Zierringes wie abgebildet einsetzen. Steckschlüssel durch die Bohrung des Blechs schieben und Kappe abziehen.



BE/45



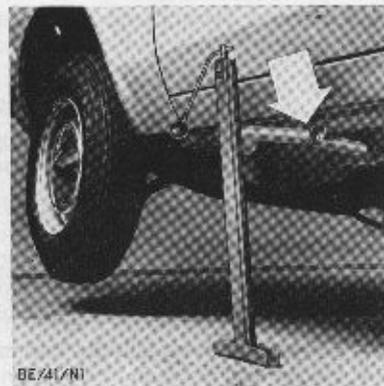
BE/40N

Achtung! Beim Turnier das dem zu wechselnden Rad am **nächsten liegende** Steckloch **A** oder **B** benutzen! (Siehe auch „HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES“.)

Spindel des Wagenhebers rechts herumdrehen und Fahrzeug soweit anheben, bis das zu wechselnde Rad vom Boden abhebt. Radmuttern abschrauben.

Achtung! Der Drehgriff des Wagenhebers ist schwenkbar. Beim Hochheben des Fahrzeuges nach jeweils einer halben Umdrehung Hebel umlegen!

Nach dem Radwechsel Radmuttern aufsetzen und über Kreuz festziehen. Fahrzeug ablassen, Radmuttern nachziehen und Radkappe (mit Zierring) bzw. Abdeckung aufsetzen.



BE/41/N1

SCHLEPPSEIL-BEFESTIGUNG

Das Schleppseil darf nur **vorne rechts** (in Fahrtrichtung) um den Querträger geschlungen werden. Niemals am Stabilisator selbst befestigen!

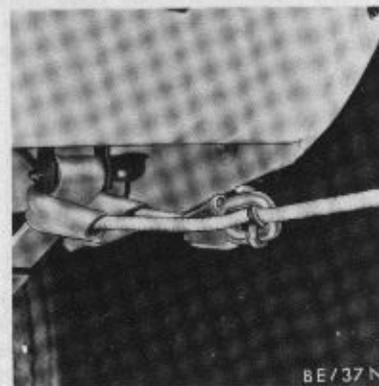


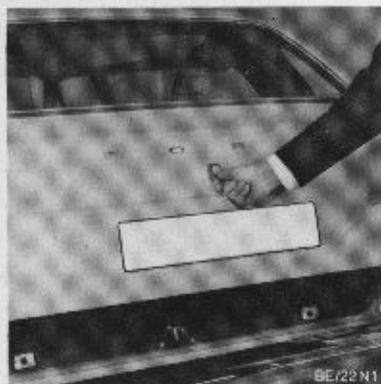
Achtung: Das Schleppseil muß an dem zweiten Fahrzeug möglichst im gleichen Bodenabstand befestigt werden, um Blechschäden zu vermeiden.

Hinten Schleppseil um das Federauge der rechten Feder legen; nicht um die beiden Federlaschen, die sonst zusammengequetscht werden!

Achtung: Bevor dieses Fahrzeug mit Seil abgeschleppt wird, muß die Zündung eingeschaltet sein (das Lenkschloß ist entriegelt, die Lade-Kontroll-Leuchte brennt). Nur in diesem Zustand sind Lenkung, Blinker, Hupe und Stoplicht betriebsbereit.

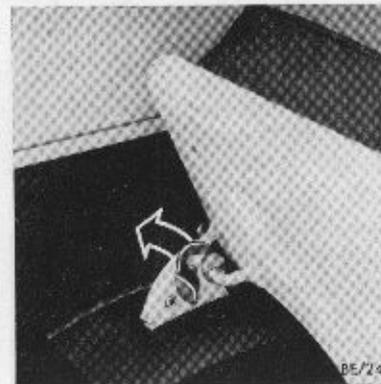
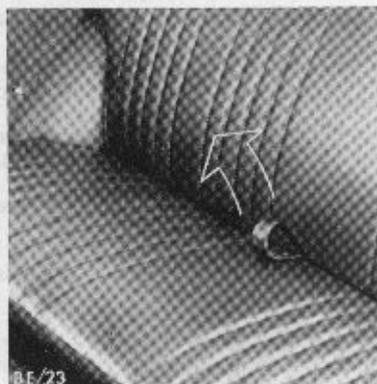
Bei stehendem Motor fällt die Bremshilfe aus! Es muß mit wesentlich höherer Kraft auf das Bremspedal getreten bzw. mit längeren Bremswegen gerechnet werden!





RÜCKWANDKLAPPE

Zum Öffnen der Turnier-Rückwandklappe: Schloßzylinder hineindrücken, Klappe bis zum Anschlag hochheben (nicht aufschlagen lassen) Klappe wird in geöffneter Stellung durch zwei Drehfederstäbe gehalten.



EINRICHTEN DER LADEFLÄCHE

Zum Einrichten der großen Ladefläche am Turnier hinteres Sitzpolster an der Schlaufe senkrecht hochziehen.

Halterung der hinteren Rückenlehne links und rechts auf den Radkästen entriegeln und Lehne bis zur Auflage nach vorne klappen.

Schwere Lasten möglichst weit nach vorne auf die Ladefläche stellen, damit das Fahrverhalten des Fahrzeuges nicht beeinträchtigt wird. Lose Gegenstände sind, sofern möglich, gegen Verschiebung zu sichern. Darauf achten, daß das Fahrzeug nicht überladen wird, und stets für den richtigen Reifendruck entsprechend der Belastung sorgen.

SCHEINWERFER EINSTELLEN

Durch Drehen der Schraube „A“ kann die Einstellung in der Höhe und durch Drehen der Schraube „B“ in der Seitenrichtung vorgenommen werden.

Eine genaue Scheinwerfer-Einstellung ist nur mittels Spezialgerät in einer Werkstatt möglich.

SCHEINWERFER/BEGRENZUNGSLEUCHE

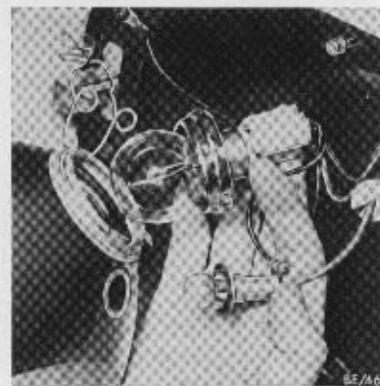
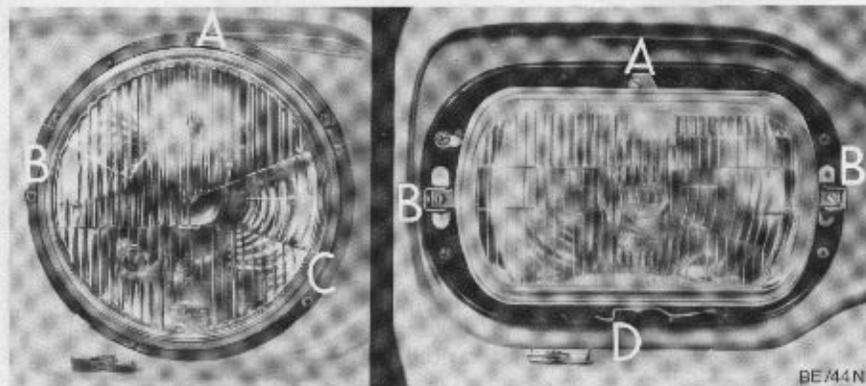
Zum Auswechseln einer Scheinwerfer- oder Begrenzungs Lampe Befestigungsschrauben des Kühlergrills herausdrehen und Grill abziehen.

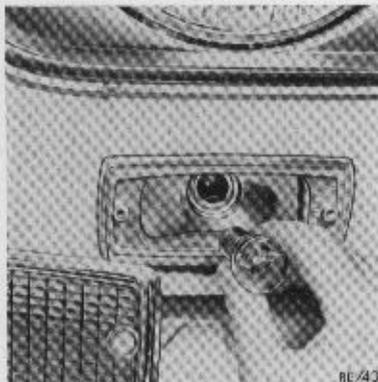
An Rundscheinwerfern **nur die Schraube „C“** entfernen. Bei „A“ und „B“ wird der Einsatz (auf Grund von Schlitzbohrungen) herausgezogen.

Ebenso kann man den Viereckscheinwerfer nach Aushängen der Klammer „D“ entnehmen.

Halteklammer der Scheinwerferfassung aushängen und Lampe mit Fassung und Stecker herausziehen.

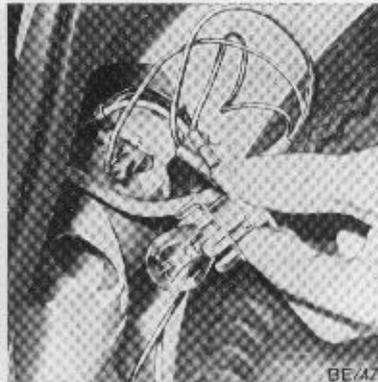
Stecker abziehen und Lampe vor dem Erneuern überprüfen. Unterhalb der Scheinwerferlampe befindet sich im Reflektor die Begrenzungsleuchte.





VORDERE BLINKLEUCHE ODER RÜCKFAHRLEUCHE

Das Lampenglas ist mit zwei Kreuzschlitzschrauben befestigt. Schrauben herausdrehen und Glas abnehmen. Lampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen und herausziehen. Beim Aufsetzen des Lampenglases auf richtigen Sitz des Dichtringes achten.



BREMS-, SCHLUSS-, BLINK- LEUCHE

Diese Leuchten sind vom Kofferraum aus zugänglich.

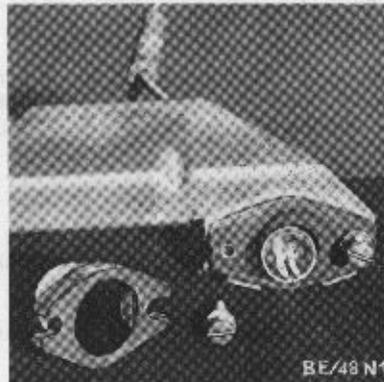
Anordnung der Leuchten von innen nach außen:

1. Brems-Schlußlicht (2-Faden-Lampe, in der Abbildung aus der Fassung gezogen).

2. Blinklicht.

Kunststoffabdeckung lösen.

Die entsprechende Lampenfassung herausziehen. Lampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.



KENNZEICHENLEUCHE

Die Kennzeichenleuchten befinden sich etwas verdeckt unter der hinteren Stoßstange.

Kompletten Halter abschrauben. Glas lösen, Lampe etwas in die Fassung drücken, nach links drehen und herausziehen.

SICHERUNGSKASTEN

Der Sicherungskasten liegt im Motorraum links (in Fahrtrichtung) an der Motortrennwand und ist mit einer durchsichtigen Abdeckkappe vor Spritzwasser geschützt.

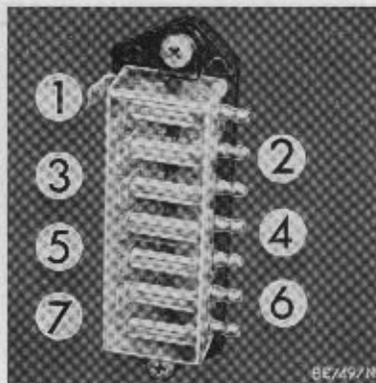
SICHERUNGEN

An diese Sicherungen (8 Ampere) sind folgende Stromkreise angeschlossen:

- 1 = Innenleuchte, Zigarettenanzünder, Warnblinkanlage, Zeituhr
- 2 = Begrenzungsleuchte links, Schlußlicht links, Kennzeichenleuchte, Kofferraumleuchte
- 3 = Begrenzungsleuchte rechts, Schlußlicht rechts, Instrumentenbeleuchtung
- 4 = Fernlicht
- 5 = Abblendlicht
- 6 = Bremslicht, Rückfahrleuchte, Heizungsgebläse, Blinker
- 7 = Wischermotor

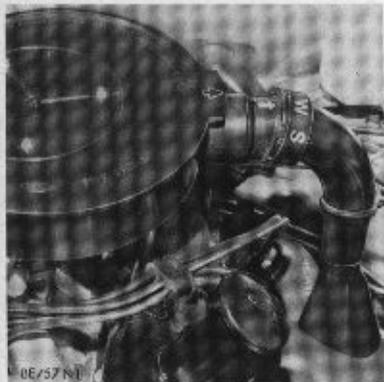
Relais heizbare Heckscheibe (16 Amp.) unterhalb des Lenksäulenhalters.

Eine defekte Sicherung ist äußerlich erkennbar und muß ausgetauscht werden.



SICHERUNG RADIO

Wurde das Fahrzeug auf Wunsch mit einem Radio ausgerüstet, so befindet sich eine zusätzliche Spezial-Sicherung in einer Renkverschluß-Kabelhülse unter der Heizungsverkleidung. Diese Sicherung hat eine Stärke von 1,5 Ampere und ist in jedem Radio-Fachgeschäft erhältlich.



LUFTFILTER UMSTELLEN

Sobald die Außentemperatur unter $+ 10^{\circ}\text{C}$ sinkt, empfehlen wir, den Ansaugluftfilter in Winterstellung zu bringen. Der Ansaugschornchel des Luftfilters läßt sich in die jeweilige Position schwenken und rastet dort ein. Die Beschriftung befindet sich auf dem Gehäuse, ein Pfeil auf dem Schornchel des Luftfilters.

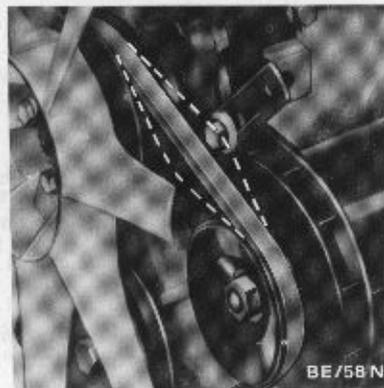
Winterstellung: Ansaugschornchel steht senkrecht über dem Auspuffrohr.

Sommerstellung: Ansaugschornchel steht waagrecht.

LUFTFILTER REINIGEN

Bei normalen Einsatzbedingungen auf überwiegend staubfreien Straßen ist der Filtereinsatz entsprechend dem Wartungsplan zu erneuern.

Bei Verwendung des Fahrzeuges auf staubigen Straßen ist die Reinigung in kürzeren Abständen notwendig.



KEILRIEMEN LICHTMASCHINE SPANNEN

Der Keilriemen hat die richtige Spannung, wenn das Gesamtspiel an der längsten Spannweite des Riemens bei normalem Fingerdruck 13 mm beträgt. Zum Nachspannen oder Erneuern des Riemens, vordere und hintere Befestigungsschrauben der Lichtmaschine **am Halter**, sowie die Schrauben an der Verstellasche lösen. Lichtmaschine schwenken, bis die vorgeschriebene Spannung erreicht ist. Schrauben wieder festziehen und Keilriemensspannung nochmals prüfen.

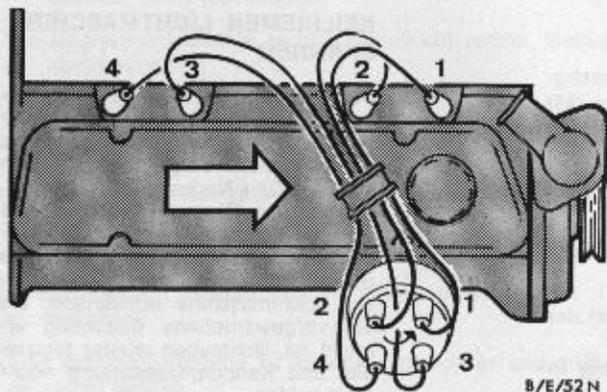
ZÜNDANLAGE

Für eine ZündEinstellung sind besondere Prüfgeräte erforderlich.

Eine genaue Einstellung kann nur in einer FORD-Werkstatt vorgenommen werden. Es ist wichtig, daß nicht nur die Grundeinstellung der Zündanlage, sondern auch deren Verstellung durch Fliehkraft und Unterdruck genau überprüft wird.

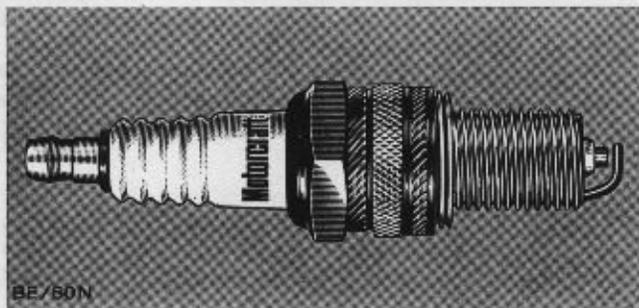
Aus der Zündfolge 1 – 2 – 4 – 3 ergibt sich der Anschluß der Zündkabel wie im Bild gezeigt.

Gesetzlich vorgeschriebene Entstörstecker und Entstörwiderstände unbedingt wieder einbauen.



ZÜNDKERZEN

Die richtige Zündkerze für FORD-Fahrzeuge ist die MOTORCRAFT-Zündkerze. Die Zündkerzen sollten in den vorgeschriebenen Zeitabständen des „FORD SERVICE“-Heftes überprüft werden. Um den Isolationskörper nicht zu beschädigen, Kerzen nur mit einem Zündkerzenschlüssel herausrauben. Elektrodenabstand mit Kerzenlehre messen und auf vorgeschriebenes Maß einstellen (siehe „Technische Daten“). Der Abstand kann bei Bedarf durch Biegen der Masse-Elektrode korrigiert werden. Beim Einschrauben der Zündkerzen darauf achten, daß der jeweils zugehörige Dichtring vorhanden ist. FORD-Fahrzeuge werden weltweit mit MOTORCRAFT-Zündkerzen ausgerüstet, da der Wärmewert dieser Zündkerzen genau den Erfordernissen unserer Motoren entspricht (siehe „Technische Daten“).



Technische Daten

MOTORDATEN

Motor			1,1 ltr. LC	1,1 ltr. HC	1,3 ltr. LC	1,3 ltr. HC	1,3 ltr. HC GT und SPORT
Leistung (DIN)	PS/U/min		44/5500	48/5500	54/5500	57/5500	72/6000
Hubraum, effektiv	cm ³		1098	1098	1298	1298	1298
Hubraum, nach Steuerformel	cm ³		1071	1071	1263	1263	1263
Zündfolge					1-2-4-3		
Elektrische Anlage					12 Volt		
Zündkerzen	Motorcraft				AG 22		
Elektrodenabstand	mm				0,7 + 0,1		
Grundeinstellung	Grad				6° v. O. T.		
Schließwinkel	Grad				39° ± 1°		
Ventilspiel Einlaß/Auslaß	mm			0,20/0,55			0,25/0,55
Leerlaufdrehzahl	U/min				800±20		820±20

LAMPENTABELLE

Art der Lampe	Scheinwerfer	Blinkleuchten vorn	Blinkleuchten hinten	Bremsleuchten, Schließleuchten hinten	Rückfahrleuchten	Kennzeichenleuchten	Begrenzungsleuchten vorn	Kofferraum-Leuchte	Kontroll-Leuchten	Kontroll-Leuchten GT	Instrumentenleuchten	Innenleuchte
Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	1	4	3	2	1
Form	Kugel								Glassockel			Sofitte
Watt	45/40	21	21	21/5	21	4	4	4	2,2	2,2	2,2	5

FÜLLMENGEN

Teil	Inhalt	Bezeichnung	Vorgeschriebene Ford-Spezifikation
Motor mit Ölfilterwechsel ohne Ölfilterwechsel	3,25 ltr. 2,75 ltr.	HD-Öl unter -12°C : SAE 5W/20 unter 0°C : SAE 5W/30 -23°C bis $+32^{\circ}\text{C}$: SAE 10W/30 oder: SAE 10W/40 oder: SAE 10W/50 über -12°C : SAE 20W/40 oder: SAE 20W/50	SS-M2C-9001AA
Das Ford-Motoröl entspricht dieser Spezifikation			
Schaltgetriebe	0,9 ltr.	Hochdruckgetriebeöl SAE 80	SQ-M2-9008A
Automatic-Getriebe mit Ölkühler ohne Ölkühler	6,6 ltr. 6,4 ltr.	Spezialöl	M2C-33F
Lenkung	0,13 ltr.	Hypoidöl SAE 90	SQ-M2C-9002AA
Hinterachse	1,0 ltr.	Hypoidöl SAE 90	SQ-M2C-9002AA
Kühlanlage mit Heizung	5,0 ltr.	50 % Wasser + 50 % MOTORCRAFT Antifreeze Plus	SM-97B-1002A
Bremsanlage	0,52 ltr.	Bremsflüssigkeit	ESEA-M6C-1001A
Kraftstoffbehälter	PKW Turnier 41 ltr.	Normalkraftstoff für LC-Motoren Superkraftstoff für HC-Motoren	
Radlager vorn	—	Mehrzweckfett	ESEA-M1C-1001A
Zu öhlende Gelenkstellen	—	Motoröl	—
Türschlösser und Kofferdeckelschloß	—	Flockengraphit	—

ABMESSUNGEN (mm)

Typ	PKW	Sport	Turnier
Radstand	2400		
Spurweite vorn	1257	1265	1257
Spurweite hinten	1282	1294	1283
Gesamtbreite	1570	1572	1567
Gesamthöhe	1406	1411	1427
Gesamtlänge	4052	3983	4144
Laderaum m ³			1,39
Laderaum-Länge			1565
Laderaum-Höhe			856

FAHRZEUG-TYPENSCHILD

Zur Erleichterung bei der Ersatzteilbeschaffung können Sie die Angaben des Original-Typenschildes (vorne im Motorraum) in diese Abbildung eintragen.

Ford		Typ / Type		Version		Fahrgestell / Vehicle No.					
Zul. Gesamtgew. Gross Vehicle Wgt.		Zul. Achslast vorn Perm. Axle Ld Front		Zul. Achslast hinten Perm. Axle Ld Rear							
Kg		Kg		Kg		Kg		Kg		Kg	
Lenk Drive	Motor Engine	Getr. Trans.	Achse Axle	Farbe Colour	Polst Trim	K.D. Ref.	Bremsen Brakes				
									BC/100		

HINWEISE ANHÄNGERBETRIEB

Mit zunehmender Höhe nimmt die Luftdichte ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Diese Leistungsminderung ist daher beim Fahrbetrieb in größeren Höhen, wie Paßstraßen usw. zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich in diesen Verkehrszonen, insbesondere wenn stärkere Steigungen überwunden werden müssen, die maximal zulässige Anhängerlast der Tabelle nicht voll auszunutzen.

Die Triebwerksteile, speziell die Kupplung mit Schaltgetriebe, unterliegen während des Anfahrvorganges mit Anhänger hoher Beanspruchung. Deshalb an Steigungen, bei häufigem Halt und Wiederanfahren, besonders auf eine mögliche Erhitzung der Kupplung achten.

In diesen Situationen ist es ratsam, zur Abkühlung kurzfristig zu halten und den Motor mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen zu lassen.

Für Automaticfahrzeuge wird für den Anfahrvorgang folgendes empfohlen:

Bei starken Steigungen und streckenbedingten Fahrgeschwindigkeiten unter 40 km/h ist zur Entlastung der Schaltautomatic die Stellung „1“ zu wählen.

Das Anfahren sollte normalerweise in Stellung „D“ erfolgen, sofern eine Geschwindigkeit von über 40 km/h entsprechend den Straßen- und Verkehrsverhältnissen möglich ist.

Umgekehrt ist bei langen Strecken mit geringem Gefälle die Stellung „2“ zu wählen. Bei starkem Gefälle ist die Stellung „1“ zur Ausnutzung der bestmöglichen Motorbremsung zu benutzen (siehe Kapitel „AUTOMATIC-GETRIEBE“).

DACHLASTEN

PKW / Turnier	50 kg
---------------	-------

Je nach Dachlast ändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges, besonders bei Kurvenfahrt und Querwind.

Stichwortverzeichnis

Abmessungen	45	Kippschalter Beleuchtung	10	Reifen	32
Anlassen	18/19	Kippschalter Scheibenwischer	10	Reifengröße/Reifendruck	48
Aschenbecher	11	Knüppelschaltung	10	Rückblickspegel	11
Auslandreisen	20	Kontroll-Leuchten	14	Rückfahrcheinwerfer	39
Ausstellfenster	16	Kofferraumdeckel-Verschluss	5	Rückwandklappe	37
Batterie	30	Kraftstoffverbrauch	28	Schalter Blinklicht – Fernlicht – Hupe	10
Batterie-Kontrolle	15	Kühlmittelstand	29	Scheibenwischer auswechseln	31
Beheizte Rückwandscheibe	17	Kunstlederbezogenes Dach	26	Scheibenwaschanlage	11/31
Blinker-Kontroll-Leuchte	14	Ladefläche Turnier	37	Scheinwerfer	38
Blinklicht	10/39	Lade-Kontroll-Leuchte	14	Schleppseil-Befestigung	36
Bremsen	11/20	Lack	25	Schlußlicht	39
Bremsflüssigkeit	30	Lackschutz	26	Schmierstoffe	44
Bremslicht	39	Lampentabelle	46	Schneeketten	32
Chromschutz	26	Lenk-Zünd-Startschloß	18	Sicherungen	40
Dachlasten	46	Luftfilter	41	Tankanzeige	14
Drehfenster	16	Motordaten	43	Tankverschluss	30
Drehzahlmesser	15	Motorhaube öffnen	5	Temperaturanzeige	14
Fernlicht-Kontroll-Leuchte	14	Motor-Ölstand	27	Typenschild	45
Füllmengen	44	Motor-Ölwechsel	27	Unterbodenschutz	26
Handbremse	11	Öldruck-Anzeige	15	Vario-Air-Düsen	16
Hinweise für den Fahrbetrieb	19	Öldruck-Kontroll-Leuchte	14	Vergaser-Einstellung	28
Hochheben des Fahrzeuges	33	Pflegemittel	26	Wagen waschen	25
Innenbeleuchtung	11	Polieren	25	Warn-Blink-Anlage	10
Keilriemen spannen	43	Polsterung	26	Warnleuchte Zweikreisbremse	10
Kennzeichenleuchte	39	Radio	24	Zigarettenanzünder	11
Kindersicherung	5	Radwechsel	34/35	Zündanlage	42
				Zündkerzen	42

REIFENGRÖSSE/REIFENDRUCK (kp/cm²)

Typ	PKW				Turnier				GT		Sport			
	Lochkreis $\phi = 107,95 (4 \frac{1}{4}'')$								4-Loch					
Felgen	4,00 C x 12				4,50 C x 12				4,50 C x 12		5 J x 13			
Größe	Normalreifen *				Gürtelreifen									
Reifen	Normalreifen *				Gürtelreifen									
Reifengröße	6,00 - 12/4 PR	6,00 S 12/4 PR	6,00 - 12/6 PR	6,00 S 12/6 PR	155 SR 12				165 SR 13					
Dyn. Rollradius	271 ± 3								-		-			
Abrollumfang	-								1665 ± 16,5		1800 ± 18			
Reifendruck	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
bis 3 Personen	1,4	1,9	1,7	1,9	1,4	1,9	1,7	1,9	1,4	1,9	1,5	1,9	1,4	1,6
voll ausgelastet	1,6	2,1	1,8	2,4	1,6	2,5	1,7	2,8	1,6	2,5	1,6	2,2	1,6	2,1

* Auf Wunsch Gürtelreifen 155 SR 12 mit Felge 4,50 C x 12